

# Innovations that matter

Nichtfinanzieller Bericht 2023/24  
Carl Zeiss Meditec Gruppe



Seeing beyond

Mit diesem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht (im Folgenden „nichtfinanzieller Bericht“ genannt) informiert die Carl Zeiss Meditec AG gemäß §§ 315b und c i.V.m. §§ 289b ff. HGB und der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden „Taxonomie-Verordnung“) über wesentliche nichtfinanzielle Aspekte für das Geschäftsjahr 2023/24 (1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024) der Carl Zeiss Meditec Gruppe. Berichtet werden die erforderlichen Aspekte für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gruppe sowie der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit.

Die Darstellung der Konzepte in den verschiedenen Kapiteln erfolgte unter Berücksichtigung des DRS 20. Dieser Bericht gilt – soweit nicht anders ausgewiesen – für die gesamte Carl Zeiss Meditec Gruppe entsprechend ihres Konsolidierungskreises wie in der Finanzberichterstattung angegeben.

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe – im Folgenden auch die Gruppe, das Unternehmen, die Gesellschaft oder der Konzern genannt – ist ein international aufgestelltes Unternehmen mit Sitz in Jena, Deutschland, und weiteren Tochtergesellschaften in und außerhalb von Deutschland. Die Carl Zeiss Meditec AG ist die Konzernobergesellschaft der Carl Zeiss Meditec Gruppe und an der deutschen Börse im MDAX und TecDAX notiert. In diesem Bericht wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

In diesem Bericht werden wesentliche nichtfinanzielle Aspekte dargestellt, die entsprechend der Geschäftsrelevanz sowie der Auswirkungen durch die Carl Zeiss Meditec Gruppe auf die Aspekte gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) ermittelt wurden. Zur Analyse wurden die verantwortlichen Fachabteilungen und das Management einbezogen. Im Ergebnis wurden die sieben Bereiche Umweltschutz, Verantwortung für Mitarbeitende, Arbeitsschutz, gesellschaftliches und soziales Engagement, Produktsicherheit, Integrität und Compliance sowie Menschenrechte identifiziert und den Aspekten gemäß CSR-RUG zugeordnet.

### Zuordnung der Carl Zeiss Meditec Bereiche zu den Aspekten gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz

Aspekte gemäß CSR-RUG	Bereiche der Carl Zeiss Meditec Gruppe
Umweltbelange	Umweltschutz
Arbeitnehmerbelange	Verantwortung für Mitarbeitende, Arbeitsschutz
Sozialbelange	Gesellschaftliches und soziales Engagement, Produktsicherheit
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Integrität und Compliance, Governance
Achtung der Menschenrechte	Menschenrechte

Nach dem CSR-RUG zur Offenlegung nichtfinanzieller Informationen müssen Unternehmen neben der Berichterstattung über die wesentlichen Aspekte ebenfalls dazugehörige Risiken offenlegen, die mit der eigenen Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die fünf Aspekte gemäß § 289c Abs. 2 HGB haben oder haben werden. Die Carl Zeiss Meditec Gruppe hat im vergangenen Geschäftsjahr in der Nettobetrachtung keine Risiken gemäß § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB identifiziert. Weitere Informationen zu Risiken und Chancen sind im [Geschäftsbericht 2023/24](#) im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ zu finden (S. 47).

Der nichtfinanzielle Bericht wurde einer freiwilligen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit gemäß ISAE 3000 (Überarbeitet) durch den Auditor PricewaterhouseCoopers GmbH unterzogen. Der Vermerk ist ab Seite 29 zu finden. Der Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec Gruppe hat die Ergebnisse der Prüfung gewürdigt und den nichtfinanziellen Bericht freigegeben. Er ist damit seiner Pflicht zur Prüfung nachgekommen.

Verweise auf Angaben außerhalb des Lageberichts in diesem nichtfinanziellen Bericht sind weiterführende Informationen und somit von der Prüfung ausgenommen.

## Geschäftsmodell

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe ist ein weltweit tätiger Medizintechnik-anbieter in den Geschäftsbereichen Ophthalmologie und Mikrochirurgie. Mehr als 5.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erwirtschafteten 2023/24 einen Umsatz von rund 2,1 Milliarden Euro. Der Hauptsitz der Gruppe liegt in Jena, Deutschland. Neben weiteren Niederlassungen in Deutschland ist das Unternehmen an Standorten in den USA, Frankreich, Spanien, der Türkei, den Niederlanden, Japan und China vertreten.

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe entwickelt, fertigt, vermarktet und vertreibt Diagnose- und Therapiesysteme sowie Implantate und Verbrauchsmaterialien im Bereich der Ophthalmologie. Zum Portfolio zählen zudem Visualisierungssysteme für die Neuro-/ HNO- und Wirbelsäulen-chirurgie sowie die Zahnheilkunde. Lösungen für die intraoperative Strahlentherapie ergänzen das Produktangebot. Ziel der Gruppe ist es, zum medizinischen Fortschritt beizutragen und Ärztinnen und Ärzten auf der ganzen Welt dabei zu helfen, die Lebensqualität ihrer Patientinnen und Patienten zu verbessern. In diesem Geschäftsjahr erwarb Carl Zeiss Meditec AG das Unternehmen D.O.R.C. Topco B.V. mit Sitz in Zuidland, Niederlande, das sich auf die Herstellung von Geräten und Verbrauchsmaterial für die Netzhautchirurgie spezialisiert hat. Der Integrations- und Onboarding-Prozess zwischen beiden Organisationen ist in vollem Gange.

Eine wichtige Rolle für die Strategie des Unternehmens spielen auch die digitalen Technologien, die sich die Gruppe zunutze machen will, um den Markt für Medizintechnik durch Innovationen zu gestalten. Weitere Informationen zum Geschäftsmodell der Carl Zeiss Meditec Gruppe finden sich im [Geschäftsbericht 2023/24](#).

### Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Carl Zeiss Meditec Gruppe orientiert sich an den drei strategischen Fokusthemen der Carl Zeiss AG: Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft und Mehrwert für die Gesellschaft. Mit der Carl Zeiss AG gemeinsam möchte das Unternehmen die sozialen und ökologischen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit verbessern, indem Nachhaltigkeit als Werttreiber verstanden wird. Das gesellschaftliche Engagement der Carl Zeiss Meditec Gruppe konzentriert sich auf gemeinnützige Initiativen, die direkt mit den Kerngeschäften des Unter-

nehmens, wie der Augenheilkunde und der Mikrochirurgie, in Verbindung stehen. Das Unternehmen ist bestrebt, möglichst vielen Menschen Zugang zu moderner Gesundheitsversorgung zu gewähren. Es unterstützt Projekte zur Verbesserung der medizinischen Versorgung von Menschen in vielen Teilen der Welt.

Die Schulung und Weiterbildung von Ärzten und medizinischem Fachpersonal ist ein weiteres Element des gesellschaftlichen Engagements des Unternehmens.

## Governance

[Gute Unternehmensführung trägt zu erhöhter Transparenz bei und fördert somit das Vertrauen von Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden sowie Investorinnen und Investoren.](#)

Die Carl Zeiss Meditec AG führt die Carl Zeiss Meditec Gruppe als strategische Management-Holding. Sie entwickelt die Geschäftsaktivitäten und das Portfolio der Gruppe weiter und stellt zentrale Management- und Servicefunktionen bereit. Gute Unternehmensführung ist aus Sicht der Carl Zeiss Meditec Gruppe ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Werden Praktiken guter Unternehmensführung nicht angewendet, entstehen dem Unternehmen Risiken wie zum Beispiel Reputationsverlust, strategische Fehlausrichtungen und Vertrauensverlust aufseiten der Anteilseignerinnen und Anteilseigner.

### Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die Organisation der Carl Zeiss Meditec Gruppe obliegt dem Vorstand, bestehend aus dem Vorstandsvorsitzenden und dem Finanzvorstand. Dieser wird durch ein erweitertes Führungsgremium (M1) unterstützt. Dem M1 gehören neben den beiden Mitgliedern des Vorstands noch die Leiter der strategischen Geschäftseinheit Ophthalmology und Microsurgery sowie die Leiter der Funktionen Operation, Human Resources und Digital an. Die Führungsebenen unterhalb des M1 nehmen ihre Managementverantwortung gemäß der Organisationsstruktur regions- und standortübergreifend wahr. Organisationsübergreifende Funktionen wie beispielsweise Finance oder Communications werden zentral verantwortet.

Der zweiköpfige Vorstand der börsennotierten Aktiengesellschaft wird von einem Aufsichtsrat kontrolliert. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über aktuelle Themen und geplante betriebliche Veränderungen. Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern, von denen sechs Vertreter der Anteilseignerninnen und Anteilseigner und sechs Vertreter der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind.

Soweit die Hauptversammlung nicht bei der Wahl für einzelne oder sämtliche der von ihr zu wählenden Aufsichtsratsmitglieder einen kürzeren Zeitraum beschließt, werden die Mitglieder bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung bestellt, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt.

Der Aufsichtsrat unterstützt die Zielsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen sowie die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Daher hat er eine Geschlechterquote im Aufsichtsratsgremium von mindestens 30 Prozent beschlossen. Diese Quote ist auf der Seite der Anteilseignerninnen und Anteilseignern sowie auf Seiten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit jeweils zwei weiblichen Mitgliedern von sechs erfüllt.

Für den Vorstand und den Aufsichtsrat gibt es bei der Carl Zeiss Meditec AG bisher kein eigenes ausformuliertes Diversitätskonzept gemäß § 289f Abs. 2 Nummer 6 HGB. Die Zusammensetzung erfolgt vor allem mit Blick auf die Qualifikation und Erfahrung der Mitglieder. Weitere Informationen sind im Bericht des Aufsichtsrats im [Geschäftsbericht 2023/24](#) zu finden (S. 14).

Da die Carl Zeiss Meditec AG ein Tochterunternehmen der Carl Zeiss AG ist, hat der Vorstand der Carl Zeiss Meditec AG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG zu erstellen und zu erklären, ob die Carl Zeiss Meditec AG bei den aufgeführten Rechtsgeschäften mit verbundenen Unternehmen angemessene Gegenleistungen erhalten und gegebenenfalls berichtspflichtige Maßnahmen getroffen hat. Der Bericht wird im Rahmen der Konzernabschlussprüfung hinsichtlich der Richtigkeit der tatsächlichen Angaben und der Angemessenheit der Leistungen der Gesellschaft bezüglich der aufgeführten Rechtsgeschäfte überprüft und ein Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Vorstand ist für die ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen des Geschäftsbetriebs verantwortlich. Führungskräfte werden nach Bedarf in die neu identifizierten Nachhaltigkeitsthemen von dem zum Finanzvorstand berichtenden Head of Sustainability eingebunden und geben diese an ihre Teams weiter. Auf diesem Weg werden entsprechende Themen und Maßnahmen diskutiert, entschieden und umgesetzt. Der Head of Sustainability koordiniert die Ausarbeitung, den Vorschlag, die Fortschreibung und die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie der Carl Zeiss Meditec Gruppe.

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe prüft im Rahmen des Risikomanagements regelmäßig auch Nachhaltigkeitsrisiken. Hierbei sind aus Sicht der Unternehmensleitung insbesondere auch aus Nachhaltigkeitsrisiken abgeleitete Reputationsrisiken für die Gruppe, die zu einem Vertrauensverlust bei Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden sowie Investorinnen und Investoren führen könnten, zu berücksichtigen. Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden in der Nettobetrachtung keine Risiken mit sehr wahrscheinlich schwerwiegenden negativen Auswirkungen gem. § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB identifiziert. Die Überprüfung erfolgt durch den Finanzvorstand der Gesellschaft und den Head of Sustainability in enger Abstimmung mit der Abteilung Group Finance, die das Risikomanagement verantwortet. Wesentliche Risiken sowie geeignete Abhilfemaßnahmen werden im Gesamtvorstand und im Aufsichtsrat besprochen.

Planmäßig wurde im Geschäftsjahr 2023/24 damit begonnen, erste Steuerungsschritte in Verbindung mit gesetzlichen Pflichten zur nichtfinanziellen Berichterstattung in der Risikoanalyse der Carl Zeiss Meditec Gruppe zu berücksichtigen. Die Gesellschaft ist stets darum bemüht, neue Risiken zu erfassen und angemessen darauf zu reagieren. Dafür überwacht sie neue Regularien kontinuierlich und evaluiert die gesetzten Maßnahmen regelmäßig. Eine detaillierte Beschreibung des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems der Gesellschaft ist im [Geschäftsbericht 2023/24](#) der Carl Zeiss Meditec AG zu finden (S. 47).

Der Aufsichtsrat hat bei der Festsetzung der Gesamtbezüge, auch etwaiger Abfindungen und Versorgungsbezüge der einzelnen Vorstandsmitglieder, dafür zu sorgen, dass die Bezüge in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des jeweiligen Vorstandsmitglieds und zur Lage der Gesellschaft stehen. Der Vergütungsbericht des Vorstands und Informationen zur Vergütung des Aufsichtsrats sind dem [Geschäftsbericht 2023/24](#) zu entnehmen (S. 66).

### Initiativen und Ergebnisse

In der Unternehmensführung verfährt die Carl Zeiss Meditec Gruppe nach den Richtlinien des Deutschen Corporate Governance Kodex und entspricht der überwiegenden Mehrheit der Empfehlungen des Kodex: So werden mehr als 90 Prozent des Kodex erfüllt – darunter auch die Anregungen. Die Entsprechenserklärung 2023 gemäß §161 AktG ist auf der Website des Unternehmens veröffentlicht (<https://www.zeiss.de/meditec-ag/investor-relations/corporate-governance.html>).

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe strebt auch hohe Zustimmungswerte bei der Jahreshauptversammlung für die Beschlussvorlagen an, die weit über der Zahl von 59,1 % des Anteilsbesitzes für den Mehrheitseigner Carl Zeiss AG liegen sollten. Bei der Jahreshauptversammlung 2024 gab es Zustimmungsraten zwischen 75% und 99% bei der Abstimmung über die Tätigkeit des Aufsichtsrates und des Vorstands sowie für den Beschluss zum Rückkauf eigener Aktien sowie zur Managementvergütung und zur Ernennung eines neuen Mitglieds im Aufsichtsrat.

Ziel der Carl Zeiss Meditec Gruppe ist es, das Vertrauen in die Unternehmensführung durch die Kombination aus nachhaltig ausgerichteter Unternehmenskontrolle und der nötigen Transparenz kontinuierlich zu steigern. Weiterhin wird angestrebt, besonders Vertrauen am Kapitalmarkt zu gewinnen und aufrechtzuerhalten, Finanzierungskosten des Unternehmens zu minimieren und Reputationsschäden zu vermeiden.

Die Abteilung Investor Relations steht in regelmäßigem Dialog mit den wesentlichen Investorinnen und Investoren der Gruppe und erhält dabei unter anderem auch laufendes Feedback zur Corporate Governance. Das Unternehmen wird von führenden ESG-Rating-Agenturen wie ISS, MSCI und Sustainalytics laufend bewertet. Hierbei ist eine hohe Gewichtung von Governance-Faktoren festzustellen. Anregungen aus dem regelmäßigen Kontakt mit Initiativen zum Kleinanlegerschutz nimmt die Gesellschaft sorgfältig auf und evaluiert sie. Auf dieser Basis werden gegebenenfalls Handlungsweisen abgeleitet.

## Umwelt

### Ein wirksamer Umweltschutz und der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen sind für die Carl Zeiss Meditec Gruppe zentrale Anliegen.

Im Rahmen der Produktion setzt die Carl Zeiss Meditec Gruppe Rohstoffe, Halbfabrikate und Vorprodukte sowie Wasser und Energie ein. Dabei entstehen Emissionen, Abwasser und Stoffe, die im weiteren Produktionsprozess nicht mehr verwendet werden können. Mit der Nutzung natürlicher Ressourcen sind verschiedene Herausforderungen verbunden, wie zum Beispiel eine Verknappung benötigter Rohstoffe oder negative Umweltauswirkungen beim Abbau, bei der Verarbeitung und Entsorgung von Materialien. Zudem können steigende Preise für Energie, Rohstoffe und Materialien oder bei der Abfallentsorgung die Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen.

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe arbeitet stets an der Reduzierung ihres Verbrauches und Emissionen, um zur Erfüllung der Umweltziele der ZEISS Gruppe beizutragen. Diese Ziele wurden im Geschäftsjahr 2020/21 erarbeitet und reichen bis in das Geschäftsjahr 2024/25. Entsprechend achtet das Unternehmen von der Produktentwicklung bis zur Anwendung bei den Kundinnen und Kunden auf einen sparsamen Einsatz von Materialien und Energie. Das Ziel der Gesellschaft ist die effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen.

Bei der Auswahl und dem Einsatz von Rohstoffen, Technologien und Produktionsverfahren berücksichtigt die Gruppe deren Umweltverträglichkeit. Unter Berücksichtigung der rechtlichen Anforderungen und Machbarkeitsbedingungen sollen Gefahrenstoffe durch weniger schädliche Substanzen ersetzt werden. Recyclingfähigkeit ist ein wichtiges Kriterium bei der Materialauswahl. Das Ziel ist ein möglichst geschlossener Materialkreislauf. Abfälle, die sich weder vermeiden noch verwerten lassen, werden sachgerecht entsorgt. Hier wählt die Carl Zeiss Meditec Gruppe den umweltschonendsten Weg, der unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten vertretbar ist.

### Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Um die Umweltleistung laufend zu verbessern, hat die ZEISS Gruppe bereits 1998 weltweit geltende Umweltsätze berücksichtigt, die auch für die Carl Zeiss Meditec Gruppe gelten. Zu deren Umsetzung betreibt das Unternehmen ein Umweltmanagementsystem gemäß dem internationalen Standard ISO 14001:2015. Die Anforderungen an die Umweltleistung sind in

einer gruppenweit gültigen und verbindlichen Verfahrensweisung zum Umweltschutz festgelegt. Die Gesamtverantwortung für die Umsetzung des Umweltmanagementsystems der ZEISS Gruppe trägt der Chief Financial Officer der Carl Zeiss AG. Ein Umweltbeauftragter auf Konzernebene unterstützt die Einheiten bei der Umsetzung. An den Standorten sind weitere Verantwortliche benannt. Zum Bilanzstichtag waren die vier Hauptstandorte der Carl Zeiss Meditec Gruppe in der Europäischen Union sowie drei weitere internationale Standorte außerhalb der Europäischen Union nach ISO 14001:2015 zertifiziert.

Die energiebezogenen Leistungskennzahlen auch bei steigenden Produktionsmengen stabil zu halten oder zu verbessern, ist die Aufgabe des Carl Zeiss Meditec Energiemanagements. Zwölf Standorte<sup>1</sup> des Unternehmens in der Europäischen Union sind nach der international gültigen Norm zum Energiemanagement ISO 50001 zertifiziert. Im Fokus stehen hier alle Produktions- und sonstigen Betriebsprozesse, Gebäude und Infrastruktur.

Eine zentrale Herausforderung im Bereich Umweltschutz – besonders mit Blick auf die Themen Abfall, Gefahrstoffe, Wasser und Abwasser – ist die Einhaltung von umweltrelevanten Gesetzen, behördlichen Genehmigungsvorgaben und anderen umweltrelevanten Anforderungen. Die Aufgabe der Umweltverantwortlichen an den Standorten ist es, Verordnungen und Vorgaben in das Managementsystem zu integrieren und alle Prozesse rechtskonform zu implementieren. Wenn Handlungsbedarf besteht, müssen die Umweltverantwortlichen entsprechende Vorkehrungen treffen. Dies kann zum Beispiel durch den Erlass standortspezifischer Verfahrens- und Arbeitsanweisungen geschehen. Mit internen und externen Audits sowie anderen Prüfungen wird die Einhaltung der rechtlichen und internen Anforderungen ermöglicht.

Die Geschäftstätigkeit der Carl Zeiss Meditec Gruppe wirkt sich auf das Klima aus. Zugleich kann auch der Klimawandel auch eine Wirkung auf das Unternehmen haben. Die damit verbundenen potenziellen Auswirkungen und Chancen sind ein Teil der Risikoanalyse und des Risikomanagements auf Gruppenebene. Physische Auswirkungen, wie extreme Wetterereignisse, die sowohl eigene Standorte als auch die von Lieferanten betreffen könnten, beobachtet die ZEISS Gruppe ebenfalls. Diese Analyse schließt auch den Betrieb der Carl Zeiss Meditec ein. Nähere Informationen sind im Nachhaltigkeitsbericht 2023/24 der ZEISS Gruppe zu finden.

### **Initiativen und Ergebnisse – effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen<sup>2</sup>**

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe optimiert ihre Geschäftsprozesse unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten und versucht sie so zu gestalten, dass immer weniger Ressourcen

benötigt werden. Die Gesellschaft trägt so zur Erreichung der Ziele in der gesamten ZEISS Gruppe bei. Dabei achtet die Carl Zeiss Meditec Gruppe streng darauf, die entsprechenden gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen.

### **Initiativen und Ergebnisse – Klimaschutz<sup>2</sup>**

Die ZEISS Gruppe und die Carl Zeiss Meditec Gruppe erkennen das im Pariser Klimaabkommen formulierte Ziel an, die Klimaerwärmung weltweit deutlich unter zwei Grad Celsius zu halten, und leiten entsprechende eigene Maßnahmen, wie den weltweiten Einkauf von erneuerbarem Strom, in Übereinstimmung damit ab. Die ZEISS Gruppe hat es sich zum Ziel gesetzt, bis zum Ende des Geschäftsjahres 2024/25 ihre Scope-1- und Scope-2-Emissionen zu reduzieren und alle Emissionen, die nicht vermieden werden können, zu kompensieren. Im Geschäftsjahr 2023/24 haben die vier Hauptproduktionsstandorte<sup>3</sup> der Carl Zeiss Meditec Gruppe über die Nutzung erneuerbarer Energien, den Abschluss von Energielieferverträgen und den Erwerb von Grünstromzertifikaten zur Reduzierung indirekter Emissionen aus der Energiebeschaffung beigetragen (Scope 2).

Bis zum Ende des Kalenderjahres 2025 soll die Energie an allen anderen Standorten der ZEISS Gruppe weltweit über dasselbe Maßnahmenbündel wie im vorigen Absatz beschrieben beschafft werden.

Im Falle neuer oder erneuerter Infrastrukturen wird die Implementierung von technischen Systemen mit niedrigeren Emissionen wie beispielsweise PV-Anlagen bewertet. Außerdem wird das Unternehmen auch Strom aus erneuerbaren Energiequellen über individuelle Energielieferverträge oder durch die Nutzung von Grünstromzertifikaten beschaffen. Emissionen aus dem Bezug von Gas und Fernwärme kompensiert<sup>1</sup> die Carl Zeiss Meditec Gruppe durch ausgewählte Projekte. Die Auswahl dieser Kompensationsprojekte erfolgt anhand von Kriterien im Einklang mit dem ZEISS Nachhaltigkeitsansatz. Unterstützt werden nur Projekte, die definierten, international anerkannten Standards entsprechen.

<sup>1</sup> Standorte der im Geschäftsjahr 2023/24 erworbenen Tochtergesellschaft Dutch Ophthalmic Research Center (D.O.R.C.) sind noch nicht enthalten.

<sup>2</sup> Die Umweltdaten für das Geschäftsjahr 2023/24 sind erst nach Prüfung des nichtfinanziellen Berichts verfügbar und können im Nachhaltigkeitsbericht 2023/24 der ZEISS Gruppe eingesehen werden. Die Angaben im Nachhaltigkeitsbericht 2023/24 der ZEISS Gruppe sind nicht Teil des testierten Nichtfinanziellen Berichts 2023/24 der Carl Zeiss Meditec Gruppe.

<sup>3</sup> Zu den vier Hauptproduktionsstandorten zählen nicht die Standorte der Dutch Ophthalmic Research Center (D.O.R.C.), da diese vor Kurzem erworben wurden und die Harmonisierung der Energiebeschaffung noch nicht abgeschlossen ist. Die Hauptproduktionsstandorte werden anhand der Anzahl der Mitarbeitenden identifiziert.

Darüber hinaus soll auch die Energieeffizienz weiter gesteigert werden: Der Energieverbrauch der ZEISS Gruppe soll bis zum Geschäftsjahr 2024/25 um 20 Prozent relativ zur eigenen Wertschöpfung sinken. Basisjahr ist das Geschäftsjahr 2018/19. Die Carl Zeiss Meditec Gruppe unterstützt den Mutterkonzern beim Erreichen dieses Ziels über die Implementierung von Energiesparprojekten.

Als Teil des Nachhaltigkeitsprogramms der ZEISS Gruppe ist eine Arbeitsgruppe zum Thema Green Infrastructure aktiv bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Sie soll die Umstellung auf erneuerbaren Strom an allen Hauptproduktionsstandorten sicherstellen, die eigene Erzeugung von erneuerbarem Strom vorantreiben und die Energieeffizienz von Gebäuden optimieren.

Die Beschaffung von erneuerbarem Strom erfolgt im Rahmen einer globalen Ausschreibung über die ZEISS Gruppe. Als Teil der Ausschreibung. Für die vier Hauptproduktionsstandorte der Carl Zeiss Meditec Gruppe kamen im Berichtszeitraum erneuerbare Energie und Zertifikate zur erneuerbaren Energie zum Einsatz. Außerdem wurden Green Power Purchase Agreements (PPAs) für die beiden deutschen Hauptstandorte abgeschlossen, darunter auch die der Carl Zeiss Meditec Gruppe.

Für den Berichtszeitraum wurde der Gesamtstromverbrauch der Carl Zeiss Meditec Gruppe auf rund 36 GWh<sup>4</sup> prognostiziert. Entsprechend wurde erneuerbarer Strom in dieser Höhe eingekauft, um den prognostizierten Gesamtstromverbrauch zu decken.

Eine globale Energiedatenplattform der ZEISS Gruppe dient dazu, den Prozess zur Erhebung der Energie- und Emissionsdaten weiter zu verbessern. Die Plattform soll weltweit Daten für alle Standorte der Carl Zeiss Meditec Gruppe mit Energieverbrauch<sup>4</sup> erfassen und abbilden. Zum Ende des Geschäftsjahrs 2023/24 waren 28 Standorte der Carl Zeiss Meditec Gruppe aufgenommen.

Nähere Informationen zur Ermittlung, zu den Reduktionszielen und zum Management von gruppenweiten Emissionen sind im Nachhaltigkeitsbericht 2023/24 der ZEISS Gruppe zu finden.

<sup>4</sup> Der prognostizierte Verbrauch der Carl Zeiss Meditec Gruppe umfasst alle Standorte mit einem messbaren Energieverbrauch, die zu 100 % im Eigentum der Carl Zeiss Meditec AG sind.

## Verantwortung für Mitarbeitende

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe investiert fortlaufend in die Förderung und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden und wird daher als attraktiver Arbeitgeber angesehen. Bei der Gewinnung von Fachkräften und Studierenden profitiert die Gruppe von ihrem guten Ruf als innovatives und global tätiges Unternehmen mit einer ausgeprägten Werteorientierung.

Präzision, Innovation und höchste Qualität lassen sich nur mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie entsprechenden Führungskräften verwirklichen. Im heutigen Rekrutierungsmarkt stehen wir im Wettbewerb zu äußerst attraktiven Global Player, seien es Industrieunternehmen, Tech Giants oder Start-ups. Um hier erfolgreich zu sein, muss ZEISS wettbewerbsfähig über die gesamte Strecke der Talentanwerbung sein und sich durch die einzigartige ZEISS-Identität des Unternehmens abheben. Das erfordert eine Hinwendung zu Bewerbern mit einem individuellen, authentischen, engagierten, unbürokratischen und professionellen Ansatz, um Talente mit Hilfe spannender Erlebnisse für das Unternehmen zu interessieren. Damit sich unsere Fach- und Führungskräfte fortlaufend weiterentwickeln können, bietet das Unternehmen Mentoren- und Führungskräfteprogramme sowie Managementtrainings an und fördert die Bildung von Peer-Groups.

Mit Blick auf den demografischen Wandel und den zunehmenden Fachkräftemangel bieten gelebte Vielfalt und Chancengleichheit entscheidende Wettbewerbsvorteile.

### Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Mit über 5.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit gehört Vielfalt bei der Carl Zeiss Meditec Gruppe zum Unternehmensalltag. Die Gruppe ist geprägt von verschiedenen Kompetenzen, Denkweisen, Führungs- und Arbeitsstilen, kulturellen Hintergründen und Lebensentwürfen. Das ist ein großer Vorteil, denn vielfältig zusammengesetzte Teams sind kreativer und lösungsorientierter und tragen so zu Innovationen bei.

Als globales Unternehmen fördert ZEISS die Diversität innerhalb unserer Personalentwicklungsprogramme. Diversität bei ZEISS bedeutet, offen zu sein und Unterschiede des beruflichen Hintergrunds, Geschlechts, Alters, der Herkunft und der Arbeitsumgebung zu fördern. Diversität einzubeziehen fördert die Innovationskraft, stärkt unser Engagement für den Kunden und die Mitarbeitenden und beschleunigt den wirtschaftlichen Erfolg als echtes globales Team in dieser sich rasant wandelnden digitalen Welt.

Das Stiftungsstatut und der Verhaltenskodex der ZEISS Gruppe verbieten jede Form der Diskriminierung. Corporate Human Resources ist für die Lenkung der Aktivitäten verantwortlich, die die Diversität fördern sollen, die Konzernfunktion Human Resources der Carl Zeiss Meditec Gruppe ist für die Umsetzung dieser Maßnahmen verantwortlich. Sie wird von mehreren Gremien unterstützt und berichtet an den Vorstand. Zum 1. Juni 2024 wurde eine neue Position auf Konzernebene eingerichtet, die sich auf die Schaffung und Durchführung einer Strategie im Bereich Diversity, Equity, Inclusion und Belonging (DEIB) konzentriert. In den kommenden Monaten und Jahren wird das Unternehmen daher intensiv an den entsprechenden DEIB-Themen arbeiten. In der Anfangsphase wird das Unternehmen sich mit der Bewertung des Ist-Zustandes von Diversity, Equity, Inclusion, and Belonging (DEIB) innerhalb der Organisation beschäftigen. ZEISS startete mit qualitativer Forschung, dazu gehören Informationen aus den Employee Resource Groups (z. B. „Women at ZEISS“ und „Proud at ZEISS“), die Auditierung der Organisationskultur im Hinblick auf DEIB und Interviews mit Führungskräften. 2025 wird ZEISS diese Untersuchung ausdehnen und eine Mitarbeiterbefragung zur Erfassung weiterer quantitativer Daten durchführen. Diese umfassende Bewertung wird die aktuelle Position von ZEISS im DEIB-Themenkreis klären und der Organisation dabei helfen, künftige Ziele und die dafür erforderlichen Strategien zu definieren, so dass daraus die DEIB-Strategie entsteht.

Außerdem gibt es Angebote wie ein Mentoring-Programm, das Unterstützung für den Austausch und die Entwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie verschiedener Optionen zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bietet. Weitere Initiativen unterstützen die globale Vernetzung und den Austausch zu Fokusthemen wie Leadership, New Work und Cultural Journey.

Die betriebliche Mitbestimmung ist bei der Carl Zeiss Meditec Gruppe fest etabliert. Das Unternehmen verhandelt mit den jeweiligen Arbeitnehmendenvertretungen – sofern vorhanden – verschiedene Themen, insbesondere die gesetzlich oder tarifvertraglich verankerten Themen. Darüber hinaus diskutieren die operativen Funktionen und/oder die Gruppe regelmäßig mit

den Arbeitnehmendenvertretungen und gehen über die gesetzlichen Vorgaben in Deutschland hinaus. Neben den bestehenden gesetzlichen und tarifvertraglich geregelten Vorgaben werden auch Inhalte zwischen Unternehmen und Arbeitnehmendenvertretungen verhandelt, für die es keine Regelungen oder nur Rahmenvereinbarungen gibt. Sofern es in den einzelnen Ländern Mitbestimmungsrechte gibt, liegt dies im Verantwortungsbereich der jeweiligen HR-Abteilungen in den entsprechenden Ländern. In Deutschland übt diese Funktion der verantwortliche HR-Manager aus, wobei die Labor Relations Abteilung einbezogen ist. Auf Konzernebene wird dies direkt von der Labor Relations Abteilung für Deutschland ausgeübt.

Alle Mitarbeitenden der Carl Zeiss Meditec Gruppe in Deutschland können am betrieblichen Vorschlagswesen mitwirken. Die eingereichten Ideen werden nach Machbarkeit, Effektivität und Effizienz bewertet. Über den Stand ihrer Einreichung können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter online informieren.

Die Gesamtverantwortung zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben liegt in Deutschland bei der Konzernfunktion Human Resources der ZEISS Gruppe sowie bei der Abteilung Human Resources der Carl Zeiss Meditec Gruppe. Im Austausch mit dem Konzernbetriebsrat, den Betriebsräten, den Mitarbeitenden und Vertretungen der verschiedenen deutschen Standorte werden die Bedürfnisse bewertet und entsprechende Maßnahmen eingeleitet, die sich an den lokalen Gegebenheiten der Standorte der Carl Zeiss Meditec Gruppe orientieren.

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe trägt Sorge dafür, qualifizierte und motivierte Talente zu gewinnen und langfristig zu binden. Das Unternehmen bietet eine Vielzahl an Schulungsmöglichkeiten und arbeitet mit externen Dienstleistern zur Ergänzung der Schulungsprogramme zusammen. Nachwuchskräfte und Berufserfahrene haben die Möglichkeit, an Entwicklungsprogrammen und internationalen Netzwerkveranstaltungen teilzunehmen. Spezielle Trainings für Führungskräfte sowie webbasierte Schulungen runden das weltweite Weiterbildungsangebot ab.

People Development ist verantwortlich für die Schaffung, Anpassung und Umsetzung von Konzepten und Programmen zur Entwicklung der Menschen, Talente und Organisationen innerhalb der Carl Zeiss Meditec Gruppe. Die Funktion arbeitet eng mit dem Führungskräfte-Team der Gesellschaft zusammen, um die Geschäftsstrategie und Transformation in der Personal- und Organisationsentwicklung umzusetzen. Außerdem arbeitet sie in den funktionalen Teams und Projekten mit den lokalen Personaleinheiten, dem Learning Management und der Konzernfunktion Human Resources zusammen. Lernen bei ZEISS geschieht über die Plattform CurioZ.



Mit dieser digitalen Lernplattform trägt ZEISS zur beruflichen Weiterentwicklung seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei. 2024 wurden für MED-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neue Schulungen zum Leistungsmanagement, zur Führung durch Wandel, zum Projektmanagement und zur Fachkräfte-Entwicklung veranstaltet.

### Initiativen und Ergebnisse – Diversität

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe verfolgt das Ziel, dass alle Mitarbeitenden erfolgreich und wertschätzend zusammenarbeiten können – unabhängig von beruflichem Hintergrund, Alter, Geschlecht, Religion, Herkunft und Arbeitskultur. Um die gelebte Vielfalt im Unternehmen zu stärken, wurden im Geschäftsjahr 2023/24 in Deutschland folgende Initiativen weitergeführt:

- » ZEISS Women Award für herausragende Studentinnen der Informatik, Wirtschaftsinformatik und Medieninformatik
- » ZEISS Employee Networks
- » PROUD@ZEISS – Diversität über alle ZEISS Segmente hinweg
- » Women@ZEISS – Schaffen sicherer Räume und Lernmöglichkeiten für Frauen und deren Partner
- » Partnerschaft mit Employers for Equality, um Mitarbeitenden mehr Kompetenz (Skill-Building) in den Bereichen Diversität, Gleichstellung, Inklusion und Zugehörigkeit zu ermöglichen
- » Mentoring@MED mit unterstützenden Formaten wie Diversity-Dialogen und Networking-Initiativen

### Initiativen und Ergebnisse – Arbeitnehmende-Arbeitgeber-Beziehung

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe hat sich das Ziel gesetzt, die Beziehung zwischen den Beschäftigten und dem Unternehmen weiter zu stärken und auszubauen. In der Vergangenheit haben berechnete Mitarbeitende eine Prämie erhalten, um sie an der erfolgreichen Geschäftsentwicklung des Unternehmens zu beteiligen. Auch für das Geschäftsjahr 2023/24 hat das Unternehmen eine Erfolgsbeteiligung für die gemäß den Regularien berechtigten Mitarbeitenden an den deutschen Standorten auf Basis einer Konzernbetriebsvereinbarung in Aussicht gestellt. Diese Prämie erhalten sie nach Abschluss des Geschäftsjahrs im Dezember 2024.

Mit der regelmäßigen weltweiten und anonymen Mitarbeitendenbefragung „Pulse Check“ misst die ZEISS Gruppe alle zwei Jahre den Entwicklungsstand der Unternehmenskultur sowie die Umsetzung der Strategie unter den Mitarbeitenden. Das Gesamtkonzept der Befragung wird derzeit überarbeitet - eine neue, überarbeitete und global ZEISS-weite Befragung wird im Januar 2025 durchgeführt. Der letzte Pulse Check fand im Jahr 2022 statt. Die Ergebnisse zeigen unter

anderem, dass 74 Prozent der Mitarbeitenden die Carl Zeiss Meditec Gruppe als Arbeitgeber weiterempfehlen würden. 86 Prozent gaben im Jahr 2022 an, dass sie das Gefühl haben, dass ihre Führungskraft ihnen vertraut. Die Ergebnisse wurden detailliert ausgewertet und anschließend standortspezifische Maßnahmen abgeleitet.

Zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur dient außerdem das Culture-Ambassador-Netzwerk. In diesem Netzwerk sind Mitarbeitende als Kulturbotschafterinnen und -botschafter organisiert, die bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung der ZEISS Unternehmenskultur unterstützen und lokale Aktivitäten an ihren Standorten durchführen.

### Initiativen und Ergebnisse – Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Bei der Carl Zeiss Meditec Gruppe setzen Arbeitgeber, Betriebsrat und Mitarbeitende verschiedene Maßnahmen zur Vereinfachung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben um: Beispielsweise haben Mitarbeitende Zugang zu verschiedenen Angeboten, die sie über den Kooperationspartner voio nutzen können. Diese reichen von der Kinderbetreuung bis zur Unterstützung bei Krisensituationen und Schicksalsschlägen. Darüber hinaus hat ZEISS Kontingente in Tagespflegeeinrichtungen und Kindertagesstätten an den Standorten Oberkochen, Aalen und Jena sowie Tagespflege in Wetzlar.

Der Arbeitgeber engagiert sich für das Ziel einer aktiv geförderten Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und Organisation von Arbeitszeit und Arbeitsplatz. Eine Konzernbetriebsvereinbarung zu mobilem Arbeiten gibt vor, dass Mitarbeitende in Deutschland bis zu 60 Prozent ihrer Arbeitszeit mobil arbeiten können.

### Initiativen und Ergebnisse – Mitarbeitengewinnung und -entwicklung

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe möchte sowohl neue Mitarbeitende gewinnen als auch die Fähigkeiten der bestehenden Belegschaft kontinuierlich weiterentwickeln. Dafür setzt das Unternehmen zusammen mit der ZEISS Gruppe verschiedene Maßnahmen um. Zur Gewinnung neuer Mitarbeitender nutzt die Gesellschaft auch Online-Medien wie LinkedIn, YouTube, Meta, WeChat und ResearchGate sowie eine verstärkte Präsenz über Beziehungen zu Presse und Medien. Dazu kommen die Teilnahme an Karriereveranstaltungen und die Präsentation an Universitäten als internationale Arbeitgebermarke. Dass die Maßnahmen wirken, zeigt sich auch an den positiven Ergebnissen in den Arbeitgeberrankings des gesamten ZEISS Konzerns.

Bei Ausbildung und dualen Studium arbeitet die Carl Zeiss Meditec Gruppe eng mit der ZEISS Gruppe zusammen. Die jungen Menschen werden in Industriemechanik, Feinoptik, Mechatronik oder zu Industriekaufleuten ausgebildet. Den Auszubildenden, die gemäß dem Personalbedarf der Carl Zeiss Meditec Gruppe durch die ZEISS Gruppe ausgebildet werden, bietet die Gruppe eine Übernahmegarantie in Deutschland. Für viele der Absolventinnen und Absolventen beginnt der darauffolgende Berufseinstieg folglich in der Carl Zeiss Meditec Gruppe.

Um die Mitarbeitenden zu halten und zu entwickeln, setzen ZEISS und die Carl Zeiss Meditec Gruppe auf eine lebendige Lernorganisation. Das umfangreiche Portfolio von CurioZ umfasst neben Präsenz- und Online-Kursen sowie Blended-Learning-Formaten auch eine Plattform für Zusammenfassungen von Sachbüchern. CurioZ dient als einheitliche globale Plattform. Es beinhaltet Enablement-spezifische Schulungen für verschiedene Zielgruppen wie Vertriebs- und Servicemitarbeiter sowie konzernweite ZEISS-Schulungsprogramme – ein Beispiel ist das Programm der Digitalen Transformation mit Schwerpunkt auf digitale Geschäftsmodelle, die die Transformation der täglichen Arbeit ermöglichen und Mehrwert für das Unternehmen zu erzeugen.

## Arbeitsschutz

Ein gesundes Arbeitsumfeld und sichere Arbeitsplätze zu gewährleisten – das gilt der Carl Zeiss Meditec Gruppe als grundlegende Verpflichtung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Diese Verpflichtung betrifft auch Mitarbeitende von Fremdfirmen, die im Auftrag des Unternehmens tätig sind. Die Carl Zeiss Meditec Gruppe fördert die Gesundheit und Leistungsfähigkeit ihrer Beschäftigten durch umfassende Arbeitsschutzmaßnahmen und eine arbeitsmedizinische Vorsorge.

### Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die Sicherheit am Arbeitsplatz und der Schutz der Gesundheit aller Beschäftigten sind im Stiftungsstatut der Carl-Zeiss-Stiftung und im ZEISS Verhaltenskodex festgeschrieben und gelten auch für die Carl Zeiss Meditec Gruppe. Verantwortlich für den Arbeits- und Gesundheitsschutz ist der Chief Financial Officer im Vorstand der Gruppe. In allen ZEISS Einheiten tragen die

jeweiligen Leitenden die Verantwortung für die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz und damit auch für die kontinuierliche Verbesserung der Arbeits- und Gesundheitsschutzleistung sowie die Umsetzung von Gruppenvorgaben.

Ein zentraler Koordinator verantwortet das Thema Occupational Health and Safety (OHS) weltweit. Alle Einheiten der ZEISS Gruppe sind dazu verpflichtet, eine Person als OHS-Officer zu bestellen. Die Pflichten der oder des OHS-Beauftragten können je nach örtlicher Gesetzgebung variieren, enthalten aber immer die Beratung des Managements und die Bewertung der Gefährdungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Entsprechende Schulungen organisieren die Unternehmenseinheiten dezentral; sie liegen in der Verantwortung der jeweiligen Führungskräfte.

Die Verantwortlichkeiten der Geschäftsführung sind in einer internen Richtlinie verankert. Diese ist für alle ZEISS Einheiten verbindlich und beschreibt auch die Nachweise, die die Geschäftsführung im jährlichen Managementreview zu erbringen hat:

- » Alle relevanten Gesetze und Vorschriften im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz werden eingehalten, erfüllt und überwacht.
- » Alle Mitarbeitenden nehmen an allgemeinen Schulungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz teil.

Gemäß dem deutschen Gesetz über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit muss ZEISS in jeder Geschäftseinheit Arbeitsschutzausschüsse (ASA) bilden. Diese treffen sich einmal im Vierteljahr und diskutieren Anliegen der Arbeitssicherheit, des Gesundheitsschutzes und der Unfallverhütung. Da jedem ASA mindestens eine Vertreterin oder ein Vertreter der jeweiligen Unternehmensleitung angehört, ist der Ausschuss ein beratendes und entscheidendes Gremium zugleich.

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe nutzt in Deutschland das grundsätzlich nach ISO 45001 zertifizierte Arbeitsschutzmanagementsystem der ZEISS Gruppe, wenngleich die Carl Zeiss Meditec Gruppe selbst keine entsprechende Zertifizierung durchlaufen hat. Alle Prozesse und Vorgehensweisen beruhen jedoch auf diesem System.

Monatlich melden vierzehn Geschäftseinheiten der Carl Zeiss Meditec Gruppe mit insgesamt rund 4.400 Beschäftigten ihre Statistiken zu Häufigkeit und Schwere von Arbeitsunfällen. Falls erforderlich, prüft der OHS-Koordinator die Statistiken mit den Leitenden der Geschäftseinheit und den Personen, die die Zahlen gemeldet haben. Diese Plausibilitätskontrolle dient dazu, die Qualität der Berichterstattung zu verbessern sowie das Thema Arbeitssicherheit stärker im Unternehmen zu verankern.

### Initiativen und Ergebnisse

Zentrales Ziel der ZEISS Gruppe ist die Reduzierung der Häufigkeit und Schwere von Arbeitsunfällen. Demnach hat der Vorstand als Ziel eine Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR)\* kleiner als 1,95 für alle Produktionseinheiten der ZEISS Gruppe bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2024/25 vorgegeben. Entsprechend gilt dieses Ziel auch für die Carl Zeiss Meditec Gruppe. Für das Geschäftsjahr 2023/24 betrug die Lost Time Injury Frequency Rate der Produktionsstandorte der Carl Zeiss Meditec Gruppe 2,28. Ein Großteil der Unfälle in Deutschland hat persönliches Verhalten wie beispielsweise die Missachtung von Arbeitsanweisungen oder fehlende Aufmerksamkeit als Ursache. Dieser Herausforderung begegnet ZEISS vor allem mit Schulungen für Führungskräfte und Informationskampagnen für die Mitarbeitenden.

Die ZEISS Gruppe hat es sich zum Ziel gesetzt, die internen Prozesse im Arbeits- und Gesundheitsschutz verstärkt zu standardisieren und zu vereinheitlichen. Deshalb wird in den nächsten Geschäftsjahren die Arbeitsschutzmanagementsoftware Quentic global auf alle Standorte ausgeweitet. Mit der Software können Arbeitsunfälle, Beinaheunfälle und unsichere Situationen gemeldet und nachverfolgt werden. Während des Geschäftsjahrs 2023/24 wurde die Berichterstattung von arbeitsbezogenen Unfällen auf weitere Geschäftseinheiten und Standorte ausgedehnt. Die Verwendung der Software als Standardtool für die weltweite Dokumentation von Sicherheitsbegehungen, Prozessdefinitionen und der technischen Umsetzung für die globale Nutzung wird vorbereitet. Daneben vereinfacht die Software die Planung und den Nachweis von Unterweisungen, die Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen sowie die Dokumentation und schafft vollständige Transparenz bezüglich der Maßnahmen aus Arbeitsschutz- und Brandschutzbegehungen. Weitere im Tool zu implementierende Punkte müssen noch festgelegt werden.

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden mehr als 60 Führungskräfte und Beauftragte für Arbeitsschutz der Carl Zeiss Meditec Gruppe im Umgang mit der Software geschult.

## Gesellschaftliches und soziales Engagement

Unter dem Dach des Stiftungsunternehmens ZEISS fördert die Carl Zeiss Meditec Gruppe den Fortschritt und den Zugang zu moderner Medizintechnik. Das Unternehmen unterstützt Initiativen, die medizinischem Fachpersonal weltweit dabei helfen, die Lebensqualität von Patientinnen und Patienten zu verbessern.

Seit 1889 gibt das Statut der Carl-Zeiss-Stiftung eine klare Richtung vor: Neben wirtschaftlichem Wachstum und Verantwortung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt es auch das gesellschaftliche und soziale Engagement sowie die stetige Förderung von Wissenschaft und Bildung als wichtige Aufgaben der Unternehmensbereiche.

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe ist ein Unternehmen der ZEISS Gruppe und teilt uneingeschränkt die Ziele der Stiftung. Das Unternehmen liefert innovative Technologien und anwendungsorientierte Ansätze, die von Komplettlösungen zur Diagnose und Behandlung von Augenkrankheiten – einschließlich Implantaten und Verbrauchsmaterialien – bis hin zu innovativen Visualisierungslösungen in der Mikrochirurgie reichen. Außerdem unterstützt das Unternehmen eine Vielzahl verschiedener Projekte mit Geld- und Sachspenden in Form von ZEISS-Produkten und -Lösungen.

### Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Das gesellschaftliche Engagement der Carl Zeiss Meditec Gruppe konzentriert sich auf gemeinnützige Initiativen, die direkt mit den Kerngeschäften des Unternehmens, wie der Augenheilkunde und der Mikrochirurgie, in Verbindung stehen. Für die Entscheidung über die förderungswürdigen Initiativen wird der Head of Sustainability beratend hinzugezogen.

\* Die Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR) ist definiert als Arbeitsunfälle pro eine Million Soll-Arbeitsstunden innerhalb eines Geschäftsjahrs. Nicht enthalten sind Wegeunfälle. Die LTIFR bezieht sich auf ZEISS Mitarbeitende, Mitarbeitende von Fremdfirmen sind nicht erfasst.

Die Carl-Zeiss-Stiftung ist als alleinige Anteilseignerin des Unternehmens Carl Zeiss AG fördernd tätig. Die Fördertätigkeit wird durch das Statut der Stiftung bestimmt und über die Dividendenausschüttungen der beiden Stiftungsunternehmen, der Carl Zeiss AG und der SCHOTT AG, finanziert. Entsprechend der Höhe der Aktienanteile haben die Dividendenausschüttungen der Carl Zeiss Meditec AG an den Mutterkonzern in den vergangenen Jahren mittelbar einen Teil der Gesamtzuwendung an die Carl-Zeiss-Stiftung ausgemacht.

### Initiativen und Ergebnisse

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe möchte dabei helfen, möglichst vielen Menschen den Zugang zu einer modernen Gesundheitsversorgung zu ermöglichen. Deshalb unterstützt das Unternehmen Projekte zur Verbesserung der medizinischen Betreuung von Menschen in unterversorgten Regionen der Welt. Die Unterstützung der Aus- und Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten sowie von weiterem medizinischen Personal steht dabei im Vordergrund.

### Ausbildung als Schlüssel zu einer guten medizinischen Versorgung

Eine gute medizinische Ausbildung ist die Basis einer guten Gesundheitsversorgung. Die Carl Zeiss Meditec Gruppe unterstützt daher seit vielen Jahren Stipendienprogramme, die jungen Ärztinnen und Ärzten aus ressourcenarmen und unterversorgten Regionen Klinikaufenthalte in Europa ermöglicht. Während mehrmonatiger Praktika können die Stipendiatinnen und Stipendiaten ihre Fähigkeiten auf dem Gebiet der Augenheilkunde verbessern und später für die Arbeit in ihren Heimatländern nutzen. Von 2012 bis 2020 unterstützte die Carl Zeiss Meditec Gruppe das Fellowship Programm der Stiftung des internationalen Dachverbandes der Augenheilkunde (ICO) und finanzierte zehn Stipendien. Die im Jahr 2020 von der International Ophthalmological Fellowship Foundation (IOFF) e.V. gestartete Fellowship Program Initiative wird seitdem von ZEISS unterstützt. In den vergangenen vier Jahren ermöglichte die Gesellschaft mehrmonatige IOFF-Stipendien und trug zur Finanzierung von drei Jahresstipendien bei. Die Carl Zeiss Meditec Gruppe wird dieses Programm auch weiterhin unterstützen.

2022 gründete die Carl Zeiss Meditec Gruppe eine Partnerschaft mit der European Association of Neurosurgical Societies (EANS). Als Teil dieser Partnerschaft fördert das Unternehmen die Schulung und Ausbildung von Neurochirurgen. Unter anderem liefert die Carl Zeiss Meditec Gruppe auch Systeme und Lösungen für die Visualisierung in Schulungsprogrammen und Fachkursen der EANS. Außerdem trägt das Unternehmen als Sponsor des EANS Research Fund zum wissenschaftlichen Fortschritt auf dem Gebiet der Neurochirurgie bei und finanzierte seit 2022 zwei Forschungszuschüsse.

### Technische Ausstattung zur Unterstützung einer guten medizinischen Versorgung

Der Schlüssel zu einer guten medizinischen Versorgung kann neben Aus- und Weiterbildung auch die technische Ausstattung von Praxen und Kliniken sein. Mit Gerätespenden unterstützt die Carl Zeiss Meditec Gruppe in einem kleineren Rahmen gemeinnützige Organisationen, die sich dafür einsetzen, die medizinische Versorgung weltweit zu verbessern. Im Geschäftsjahr 2023/24 spendete das Unternehmen Geräte an Orbis International (New York, USA), die weltweit Programme zur Sehkrafterhaltung auflegen. Als weitere gemeinnützige Organisation unterstützt die Carl Zeiss Meditec Gruppe die Masket Foundation (Kalifornien, USA), die eine Partnerschaft mit der Venice Family Clinic (Kalifornien, USA) unterhält, für die das Unternehmen eine Spende zur Unterstützung beider Organisationen gab. Diese Klinik bietet Gesundheitsversorgung für Familien und Einzelpersonen mit schwachem Einkommen.

Weitere Informationen zum sozialen Engagement der ZEISS Gruppe finden sich auf der Unternehmenswebsite (<https://www.zeiss.com/meditec-ag/en/about-us/corporate-responsibility.html>).

## Produktsicherheit

Die hohe Qualität, die Sicherheit und die Zuverlässigkeit der Produkte bilden in Summe das Fundament für den Geschäftserfolg der Carl Zeiss Meditec Gruppe.

Die Gewährleistung der Produktsicherheit beginnt bei der Carl Zeiss Meditec Gruppe in der Entwicklung. Sie begleitet den Beschaffungs- und Produktionsprozess und umfasst auch die Anwendung durch die Kundinnen und Kunden. In allen Phasen gelten für die medizintechnischen Lösungen für Ophthalmologie und Mikrochirurgie die anzuwendenden Sicherheitsstandards. Gleiches gilt für den Bereich Service, dessen Vorgaben integraler Bestandteil des einheitlichen und zertifizierten Qualitätsmanagementsystems (QMS) sind. Eine Vielzahl von gesetzlichen Vorgaben für die Entwicklung, Produktion, Zulassung und den Vertrieb der Produkte regelt die Gewährleistung der Produktsicherheit. Mangelhafte Produkte können Schäden vor allem für Nutzerinnen und Nutzer, aber auch für die Reputation des Unternehmens verursachen.

Dabei spielen die Sicherheit von digitalen Produkten und die sichere Vernetzung von Produkten sowie das Querschnittsthema Industrie 4.0 eine immer wichtigere Rolle. Herausforderungen für das Unternehmen ergeben sich durch die steigende Komplexität der Produkte und Anwendungen, deren Vernetzung miteinander zu workflowbasierten Lösungen sowie durch die zunehmenden regulatorischen und rechtlichen Anforderungen an die Produkt- und Informationssicherheit.

Für jedes Produkt definiert das Unternehmen Qualitätsziele. Ihre Einhaltung wird für den gesamten Lebenszyklus kontinuierlich überprüft, insbesondere soll damit neben der Produktsicherheit auch eine nachhaltige Verbesserung der Produktqualität erzielt werden.

### Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe verpflichtet sich, alle geltenden Gesetze zur Sicherheit von Produkten konsequent umzusetzen – von der bedarfsgerechten Gestaltung über die zuverlässige Anwendung bis zur verträglichen Verwertung und Entsorgung.

Ein in diesem Sinn eingerichtetes globales Qualitätsmanagementsystem basiert auf dem internationalen Branchenstandard ISO 13485 und auf den anzuwendenden gesetzlichen Anforderungen der jeweiligen Märkte. Die Vertriebsorganisationen orientieren sich am internationalen Standard ISO 9001. Alle Standorte der Carl Zeiss Meditec Gruppe haben ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem implementiert. Überprüft wird dieses System im Rahmen einer unabhängigen externen Zertifizierung gemäß ISO 9001, ISO 13485 oder MDSAP, dem Medical Device Single Audit Program.

Eine detaillierte Risikobewertung während der Produktentwicklung und Produktion soll sicherstellen, dass alle Maßnahmen vor der Produkteinführung ergriffen wurden. Damit wird gewährleistet, dass alle Beteiligten das Produkt in sicherer Weise verwenden können. Betriebsanleitungen, Schulungen, Sicherheitsfunktionen für Produkte sowie verschiedene Support- und Dialogangebote helfen Anwenderinnen und Anwendern dabei. Eine verpflichtende Richtlinie gibt den strukturierten Umgang mit Problemen oder Reklamationen von Kundinnen und Kunden vor. Das Unternehmen kann so schnell Potenziale zur Produktverbesserung erkennen und bei Bedarf rasch Korrekturmaßnahmen durchführen.

Die Verantwortung für die Produktsicherheit und ihre Bedeutung für den Unternehmenserfolg sind im Verhaltenskodex der ZEISS Gruppe verankert. Grundlage für die Produktentwicklung und -gestaltung sowie für den Vertrieb sind die anwendbaren länderspezifischen Gesetze und Richtlinien – unter Anwendung der zutreffenden Normen.

Innerhalb der Carl Zeiss Meditec Gruppe sollen Vorgaben und deren Überwachung dafür sorgen, dass Richtlinien, Gesetze und Normen eingehalten werden. Die Verantwortung für die Sicherheit der Produkte liegt bei den Vorständen, bei den Geschäftsführern der einzelnen Gesellschaften und den ernannten Sicherheitsbeauftragten sowie bei den Mitarbeitenden mit Produktverantwortung. Sie müssen Strukturen, Ressourcen und Kompetenzen zur ordnungsgemäßen Umsetzung aller gesetzlichen und gruppeninternen Anforderungen bereitstellen. Die vier wesentlichen Bestandteile zur Sicherstellung der Produktsicherheit sind:

1. Berücksichtigung der Produktsicherheitsanforderungen in allen Phasen des Produktlebenszyklus
2. Nutzen des Feedbacks von Kundinnen und Kunden zur kontinuierlichen Produktverbesserung
3. Laufende Marktforschung (damit will das Unternehmen sicherstellen, dass die eigenen Produkte den anzuwendenden Sicherheitserfordernissen entsprechen)  
Überprüfung ausgewählter Produkte mit Blick auf die Produktsicherheit durch unabhängige Organisationen und Behörden

Seit einigen Jahren ist die Informationssicherheit wichtig für Compliance-Aspekte und für die Wahrnehmung beim Kunden. Der Grund liegt in der zunehmenden Digitalisierung des Produktportfolios und der damit einhergehenden steigenden Menge an sensiblen Daten. Dazu gehören gesundheitsbezogene Informationen von Patientinnen und Patienten oder auch vertrauliche Forschungsergebnisse.

Um diese Informationen zu schützen, orientiert sich die Gruppe an einer Triade aus Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Daten als den wichtigsten Schutzzielen. Dazu werden der Austausch unter Entwicklerinnen und Entwicklern sowie Vollzeit-Sicherheitsexperten zu Sicherheitsthemen gefördert und Leitplanken und Prozesse für die Sicherheit digitaler Produkte und Services eingeführt. So wird unter anderem die Integration der Prinzipien Security-by-Design und Privacy-by-Design in der Produktentwicklung und im Betrieb vorangetrieben, um die Sicherheit von Informationen über den gesamten Produktlebenszyklus zu gewährleisten.

Innerhalb der Carl Zeiss Meditec Gruppe sind zwei Business Information Security Officers mit ihren Teams für die Informationssicherheit in der IT und bei den Produkten verantwortlich und direkt in die Produktentwicklungs- und Betriebsprozesse eingebunden. Die Carl-Zeiss-Meditec-weite Sicherheitsorganisation unterstützt sie bei der Umsetzung. Zu den Aufgaben dieser Organisation gehören der Betrieb eines nach ISO 27001 zertifizierten Information Security

Management Systems im Bereich der digitalen Produkte, die Unterstützung der Geschäftsbereiche hinsichtlich relevanter Informationssicherheitsanforderungen und -zertifizierungen sowie die Unterstützung der Entwicklungsteams bei der Definition und Implementierung entsprechender Informationssicherheitsmaßnahmen. Zudem stellen die Business Information Security Officers mit ihrer Organisation die Verbindung zu den Security Engineers auf der technischen Ebene her.

Im Rahmen des Security-Engineer-Programms wurde ein Schulungskonzept erarbeitet und im folgenden fortlaufend betrieben, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt weiterzubilden. Durch eine stetige Weiterentwicklung des Know-hows soll sichergestellt werden, dass das Unternehmen auch für zukünftige Herausforderungen gewappnet ist.

### Initiativen und Ergebnisse

Das Ziel ist, dass Produkte der Carl Zeiss Meditec Gruppe weder die Sicherheit und Gesundheit von Patientinnen und Patienten, Anwenderinnen und Anwendern und Dritten noch die Sicherheit ihrer Daten gefährden dürfen. Daher sollen die einschlägigen Anforderungen erfüllt und die notwendigen Marktzulassungen für die Produkte eingeholt werden. Die Einhaltung dieser Sicherheitsanforderungen wird durch eine kontinuierliche Marktüberwachung nach dem Inverkehrbringen der Produkte überprüft. Dafür hat das Unternehmen Kennzahlen definiert.

Mit der Zertifizierung durch unabhängige Prüfstellen erreicht die Carl Zeiss Meditec Gruppe einen hohen Sicherheitsstandard. Die zertifizierten Produkte lassen sich über öffentlich zugängliche Datenbanken wie die der CSA Group, einer internationalen Zertifizierungsorganisation, einsehen. Das gilt zukünftig auch für die europäische Datenbank für Medizinprodukte (EUDAMED), die im Rahmen der Ratifizierung der Verordnung 2017/745 (Europäisches Gesetz zur Regelung von Medizinprodukten) eingeführt wurde.

Zum Ende des Geschäftsjahrs 2023/24 sind 7 Standorte nach ISO 9001, 23 Standorte nach ISO 13485 und insgesamt 20 Standorte nach MDSAP – dem Medical Device Single Audit Program – zertifiziert. Die Konformität mit den Anforderungen wird an allen zertifizierten Standorten regelmäßig durch unabhängige Überwachungsaudits nachgewiesen. Dies dient der Aufrechterhaltung und ständigen Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems.

Dazu ist die Remote Support Platform der Carl Zeiss Meditec Gruppe nach ISO 27001 zertifiziert. Am Standort München ist ein nach ISO 27001 zertifiziertes Informationssicherheitsmanagementsystem für die entsprechenden Cloud-Produkte installiert. Eine Erweiterung auf andere Standorte und weitere Cloud-Produkte ist in Planung.

## Menschenrechte

Als weltweit tätiges Unternehmen ist sich die Carl Zeiss Meditec Gruppe ihrer Verantwortung für die Wahrung der Menschenrechte bewusst.

Die Wahrung der Menschenrechte gewinnt durch globale Lieferketten und die zunehmende Regulierung – zum Beispiel durch das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) – weiter an Bedeutung. Die Carl Zeiss AG fällt seit dem 1. Januar 2023 unter das LkSG, die Carl Zeiss Meditec Gruppe seit dem 1. Januar 2024. Entsprechende Anpassungen aus dem LkSG wurden innerhalb der Carl Zeiss Meditec AG durchgeführt. Gemäß dem Carl Zeiss Code of Conduct lehnt die Carl Zeiss Meditec Gruppe alle Formen der Zwangs- und Kinderarbeit entschieden ab und setzt sich an ihren Standorten und in ihren Lieferketten dafür ein, dass Umwelt- und Sozialstandards eingehalten werden.

### Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Regelkonformes und faires Verhalten ist für die Carl Zeiss Meditec Gruppe das Fundament einer verantwortungsvollen Geschäftstätigkeit. Die wesentlichen Prinzipien sind im konzernweit geltenden Verhaltenskodex der ZEISS Gruppe festgelegt. Er gilt auch für alle Mitarbeitenden sowie die Führungskräfte der Carl Zeiss Meditec Gruppe und macht unter anderem die Bedeutung der Menschenrechte im eigenen Unternehmen wie auch in der gesamten Lieferkette deutlich. Weitere Informationen zum Verhaltenskodex finden sich im Kapitel „Integrität und Compliance“.

Eine Steuerung durch den ZEISS Vorstand zu Nachhaltigkeitsaspekten in der Lieferkette findet innerhalb des Sustainability Council als Steuerkreis auf Ebene der ZEISS Gruppe statt. Die Carl Zeiss Meditec Gruppe ist hier durch ihren Chief Financial Officer als stellvertretenden Vorsitzenden des Steuerkreises vertreten.

Im Rahmen der Umsetzung des LkSG hat die ZEISS Gruppe eine Menschenrechtsbeauftragte ernannt. Zu ihren Aufgaben zählen unter anderem die Koordination der Menschenrechtspolitik der ZEISS Gruppe, die Initiierung entsprechender Projekte und die Überwachung des menschenrechtsbezogenen Risikomanagements. Im Berichtszeitraum etablierte ZEISS außerdem die Rolle des LkSG-Konzernkoordinators auf Ebene der Tochtergesellschaften. Die Konzernkoordinatoren sind die wichtigsten Ansprechpartner für die Geschäftseinheiten für alle Themen rund um das LkSG. Sie liefern die erforderlichen Informationen und koordinieren die Schnittstellen.

Damit soll eine effiziente und wirksame Koordination des menschenrechtsbezogenen Risikomanagements bei ZEISS für die betroffenen Geschäftseinheiten ermöglicht werden. Das gilt auch für die Carl Zeiss Meditec Gruppe.

Entscheidungen über Ziele und Ansätze zur Verankerung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Beschaffung werden im Steuergremium der ZEISS Heads of Purchasing getroffen, an dem die Carl Zeiss Meditec Gruppe beteiligt ist. Darüber hinaus setzte ZEISS einen Steuerungskreis für die Implementierung des LkSG unter der Leitung der Menschenrechtsbeauftragten bei ZEISS ein. Die Carl Zeiss Meditec Gruppe wird hier durch den LkSG-Gruppenkoordinator und den Einkaufsleiter vertreten.

Das auf Ebene der ZEISS Gruppe angesiedelte Supplier Sustainability Team bündelt verschiedene Aktivitäten zur operativen Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten im Supply Chain Management und unterstützt damit auch die Carl Zeiss Meditec Gruppe sowie das neue Team „Supply Chain & Human Rights“ in der zentralen Nachhaltigkeitsabteilung des ZEISS-Konzerns. ZEISS hat ein spezielles Team eingerichtet, um die rechtlichen Anforderungen zum Beispiel bei der Umsetzung des LkSG betrieblich zu etablieren und strategische Richtlinien für die Nachhaltigkeit in der Lieferkette für die ZEISS Gruppe im Berichtsjahr zu liefern.

Darüber hinaus bestehen auf Ebene der ZEISS Gruppe Arbeitsgruppen, die die Integration ausgesuchter Nachhaltigkeitsthemen vorantreiben. Die von diesen Arbeitsgruppen beschlossenen Maßnahmen betreffen auch die Carl Zeiss Meditec Gruppe. Der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2023/24 war die Umsetzung des LkSG in den übrigen Geschäftseinheiten. Die Projektgruppe zum LkSG arbeitet an einem Vorgehen, das die Anforderungen des Gesetzes mit den bestehenden Prozessen abgleicht und erforderliche Maßnahmen in die Prozesse integriert. Im Fokus der Arbeit stehen die jährliche Risikoanalyse und Anpassungen von geplanten Präventionsmaßnahmen wie Vertragserweiterungen. Außerdem hat die Carl Zeiss AG einen Prozess etabliert, um kritische Informationen bezüglich indirekten Zulieferern im Berichtszeitraum zu untersuchen, so dass die Relevanz für ZEISS bewertet und Maßnahmen definiert werden können, sollte eine Tochtergesellschaft von ZEISS wie beispielsweise die Carl Zeiss Meditec Gruppe Einfluss und Wirkung haben (so genannte „substantiierte Kenntnis“). Die von der Projektgruppe zum LkSG beschlossenen Maßnahmen betreffen auch die Carl Zeiss Meditec Gruppe, da sie unter bestimmendem Einfluss des Mutterkonzerns steht. Außerdem wurde die interdisziplinäre Arbeitsgruppe zur Verankerung der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit in der Lieferkette in die reguläre Organisation jeder einzelnen strategischen Geschäftseinheit, darunter auch in die Carl Zeiss Meditec AG, verlagert, um spezifische Ziele und Maßnahmen künftig lenken zu können.

Darüber hinaus gibt es einen regelmäßigen themengeleiteten Austausch zur Einhaltung der unterschiedlichen internationalen Gesetze und Regelungen bezüglich der Menschenrechte, beispielsweise zum Canada Modern Slavery Act im Berichtsjahr.

Im Kontext des LkSG aktualisierte die Carl Zeiss AG die Erklärung zum deutschen Lieferkettengesetz zur Einhaltung und Förderung der Menschenrechte und des Umweltschutzes im September 2024. Der Grund ist, dass seit dem 1. Januar 2024 weitere Tochtergesellschaften von ZEISS, darunter auch die Carl Zeiss Meditec AG, unter das LkSG fallen. Außerdem wurden weitere Informationen zur Risiko-Analyse und aktualisierte Ergebnisse bereitgestellt. Die Erklärung von ZEISS zum Lieferkettengesetz gilt auch für die Carl Zeiss Meditec Gruppe. Außerdem wurde der erste Bericht zum Lieferkettengesetz durch die Carl Zeiss AG bei der entsprechenden deutschen Behörde in deutscher Sprache veröffentlicht. Dieser gilt auch für die Carl Zeiss Meditec AG als Tochtergesellschaft.

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe erwartet von allen Lieferanten, die in einer direkten geschäftlichen Beziehung zum Unternehmen stehen, dass sie den Verhaltenskodex der Responsible Business Alliance (RBA) und seine Bestimmungen erfüllen. Als Mindeststandards für Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit, Umweltschutz sowie Unternehmensethik gelten die Bestimmungen des Verhaltenskodex aus dem Responsible Business Alliance (RBA Code). Er orientiert sich an den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN). Dazu kommen internationale Menschenrechtsstandards wie die der ILO.

Strategisch wichtige Lieferanten müssen den RBA oder einen vergleichbaren Kodex anerkennen und befolgen. Dazu müssen sie die Standards an ihre Sublieferanten und Kontraktoren weitergeben. Grundsätzlich geht das Unternehmen keine neuen Geschäftsbeziehungen ein, wenn Menschenrechtsverletzungen vorliegen.

Um Mitarbeiter und Lieferanten für das Thema Nachhaltigkeit zu sensibilisieren und zu schulen, bietet die Gruppe E-Learning-Kurse zum RBA-Verhaltenskodex sowie zum deutschen Lieferkettengesetz an. Letzterer wurde im Berichtszeitraum auf der E-Learning-Plattform bereitgestellt.

Die Einhaltung des Verhaltenskodex des RBA überprüft die Carl Zeiss AG nach einem risikobasierten Ansatz und in Zusammenarbeit mit sowie im Namen der Carl Zeiss Meditec AG durch Nachhaltigkeitsaudits bei den Lieferanten. Im Berichtszeitraum wurden keine internationalen Nachhaltigkeitsaudits gemäß RBA ausgeführt (aus organisatorischen Gründen). Das Unternehmen plant die Wiederaufnahme dieser Audits in Zukunft.

Die Lieferantenstandards der ZEISS Gruppe enthalten Anforderungen und Verpflichtungen für die Zulieferer, um in Fragen der Menschenrechte und der Umwelt als Lieferant zu kooperieren, wobei diese über die Anforderungen des Verhaltenskodex des RBA hinausgehen. Die Anerkennung der Lieferantenstandards seitens unserer Lieferanten wird seit dem Geschäftsjahr 2022/23 sowohl sukzessive im Rahmen eines Updates des Standard-Rahmenbezugsvertrag für den Einkauf und des Lieferantenportals sowie im Einzelfall risikobasiert eingefordert. Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden die Allgemeinen Einkaufsbedingungen im Hinblick auf die Anforderungen der Lieferanten für den Schutz von Menschenrechten und Umwelt klarer definiert. Außerdem wurden die Rahmenbezugsvereinbarungen für Lieferanten mit der Carl Zeiss Meditec Gruppe bezüglich Umwelt- und LkSG-bezogener Aspekte aktualisiert. Die Aktualisierungen der Rahmenbezugsvereinbarungen legen die Lieferantenstandards bei ZEISS detaillierter fest.

Mit Blick auf einen Beschwerdemechanismus steht internen und externen Stakeholdern das Hinweisgebersystem, die ZEISS Integrity Line, auf der Unternehmenswebsite zur Verfügung. Hier können mögliche Menschenrechtsverstöße gemeldet werden. Zusätzlich können Stakeholder ZEISS direkt über [humanrights@zeiss.com](mailto:humanrights@zeiss.com) in allen Fragen zu Menschenrechten und Umweltschutz kontaktieren. Mehr dazu findet sich auch im Kapitel „Integrität und Compliance“.

### Initiativen und Ergebnisse – Lieferkette

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurde die im Verantwortungsbereich der Carl Zeiss AG ausgeführte jährliche Risiko-Analyse für Lieferanten erneut angepasst. Die jährliche Risiko-Analyse für Lieferanten legt auch die regulatorischen Anforderungen bezüglich der Menschenrechte fest: Zwei neue externe Indizes für die Länderrisikobewertung (ITUC Global Rights Index und Children's Rights in the Workplace Index) wurden hinzugefügt und Branchenrisiken teilweise berücksichtigt - je nach Verfügbarkeit interner Daten. Außerdem wurde das Bewertungsschema zur besseren Priorisierung verändert.

Die Risiko-Analyse bewertet das Nachhaltigkeitsrisiko der aktiven Lieferanten von ZEISS auf Ebene der ZEISS Gruppe. Damit ist auch die Carl Zeiss Meditec Gruppe enthalten. Sie basiert auf dem jährlichen Einkaufsvolumen und auf etablierten Länderindizes wie dem Human Development Index, dem Corruption Perceptions Index, dem Global Slavery Index, dem Environmental Performance Index, Human Development Index, ITUC Global Rights Index, und dem Children's Rights in the Workplace Index.

Als Ergebnis dieses Gesamtprozesses wurden Risiken mit einem besonderen Fokus auf die Bereich Arbeitsschutz und Gesundheit am Arbeitsplatz sowie Umweltschutz als in einigen Ländern und damit auch bei spezifischen Zulieferern zu beobachten eingestuft. Dieses Ergebnis betrifft auch die Carl Zeiss Meditec AG.

Diese Transparenz gegenüber priorisierten Lieferanten unterstützt das Unternehmen bei einem zielgerichteten Monitoring auf Basis eines Tools. Die Ergebnisse der Risiko-Analyse werden als weitere Datenpunkte im Kontext künftiger Risiko-Analysen berücksichtigt.

Zudem hat das Supplier Quality Compliance Team der Carl Zeiss Meditec Gruppe in 47 der 73 regulären Lieferantenaudits auch Aspekte der Arbeitssicherheit sowie Themen aus Umwelt- und Energiemanagement überprüft. Das Unternehmen will zukünftig bedarfsorientierte zusätzliche Maßnahmen durchführen.

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden über die ZEISS Integrity Line keine Verstöße oder Beschwerden in Bezug auf Menschenrechte in der Lieferkette der Carl Zeiss Meditec Gruppe oder an den eigenen Standorten bekannt.

## Integrität und Compliance

[Geschäftliches Handeln im Einklang mit gesetzlichen Vorschriften und internen Regeln gehört zur Unternehmenskultur und zum Arbeitsalltag bei der Carl Zeiss Meditec Gruppe.](#)

Der Anspruch der Carl Zeiss Meditec Gruppe, integer zu handeln, beruht auf den seit 176 Jahren geprägten Werten des Stiftungsunternehmens Carl Zeiss AG. Die Eignerin Carl-Zeiss-Stiftung hat zum Stiftungszweck, das Wohlergehen der Mitarbeitenden dauerhaft zu sichern. Gesetzmäßigkeit, der faire Umgang mit Geschäftspartnern sowie Mitarbeitenden sind für das Unternehmen unverzichtbare Elemente einer erfolgreichen Geschäftstätigkeit.



## Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe ist in das etablierte ZEISS Compliance-Managementsystem der ZEISS Gruppe eingebunden und setzt die entsprechenden Vorgaben und Prozesse um. Das Fundament bildet dabei der im Jahr 2007 erstmals veröffentlichte und zuletzt im Jahr 2023 aktualisierte Verhaltenskodex der ZEISS Gruppe. Dieser beschreibt Risiken im geschäftlichen Handeln, gibt konkrete Verhaltensempfehlungen und ist für alle Mitarbeitenden und Führungskräfte weltweit verbindlich. Der Kodex enthält unter anderem Regelungen zum Datenschutz, zur Produktsicherheit, zum Umweltschutz sowie zur Bekämpfung von Korruption.

Für alle im ZEISS Verhaltenskodex angesprochenen Themengebiete existieren weiterführende Unternehmensrichtlinien, etwa zur Prüfung von Vertriebspartnern, zur Gewährung und Entgegennahme von Zuwendungen oder zum richtigen Verhalten im Wettbewerb. Für den Umgang mit Einladungen von Angehörigen aus den Heilberufen zu Veranstaltungen des Unternehmens ist eine gesonderte Richtlinie implementiert.

Des Weiteren werden Mitarbeitende, die funktionsbezogenen Umgang mit Insiderinformationen im Sinne der Marktmissbrauchsverordnung (MAR) haben, über den Umgang mit diesen Informationen geschult. Die Bereitstellung und Aktualisierung der Schulungsmaterialien sowie die Prozesse der Kapitalmarkt-Compliance mit der MAR werden im Bereich Investor-Relations koordiniert. Hierzu gehört auch die Feststellung und rechtzeitige Veröffentlichung von Insiderinformationen und Stimmrechtsmitteilungen, das Führen von Insiderlisten und die Meldung von Director's Dealings inklusive entsprechender Belehrung und Beratung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder.

Die ZEISS Gruppe verfügt über eine dreistufige Compliance-Organisation: Auf Konzernebene sind der Chief Compliance Officer, der an den Konzernvorstand berichtet, und der Head of Corporate Compliance für die Konzeption und Umsetzung des ZEISS Compliance-Managementsystems verantwortlich. Die Carl Zeiss Meditec Gruppe hat zudem einen Group Compliance Officer ernannt. Darüber hinaus verfügen alle Einzelgesellschaften der Carl Zeiss Meditec Gruppe über lokale Compliance Officer, die vor Ort unter anderem für die Durchführung der Schulungsmaßnahmen zuständig sind und möglichen lokalen Compliance-Verstößen untersuchen. Sie fungieren auch als Ansprechpersonen für Mitarbeitende und das lokale Management hinsichtlich Compliance-relevanter Themen.

Die Vorstände und Geschäftsführer der Carl Zeiss Meditec Gruppe und deren Einzelgesellschaften tragen die Gesamtverantwortung für regelkonformes Handeln bei allen geschäftlichen Aktivitäten des Unternehmens. Dazu zählen unter anderem die Einhaltung von umweltrelevanten Gesetzen, Datenschutzvorschriften, Zoll- und Exportkontrollbestimmungen und Vorschriften zur Arbeits- und Produktsicherheit sowie die Bekämpfung von Korruption.

Das Compliance-Management-System wurde auf Ebene der ZEISS Gruppe für ein systematisches Management aller Compliance-Maßnahmen eingerichtet. Es enthält Module zur „Führungsanspruch“, „Gemeinsame Kommunikation“, „Risikobewertung“, „Grundsätze und Verfahren“, „Organisation“, „Schulung“ sowie „Steuerung und Lenkung“. Dieses System wird auch in der Carl Zeiss Meditec Gruppe umgesetzt. Die Kernprozesse sind:

### 1. Prevent

Ein klar gegliederter Richtlinienkatalog und verbindliche Schulungen für alle Mitarbeitenden dienen der beständigen Bewusstseinsbildung und Vorbeugung.

### 2. Detect

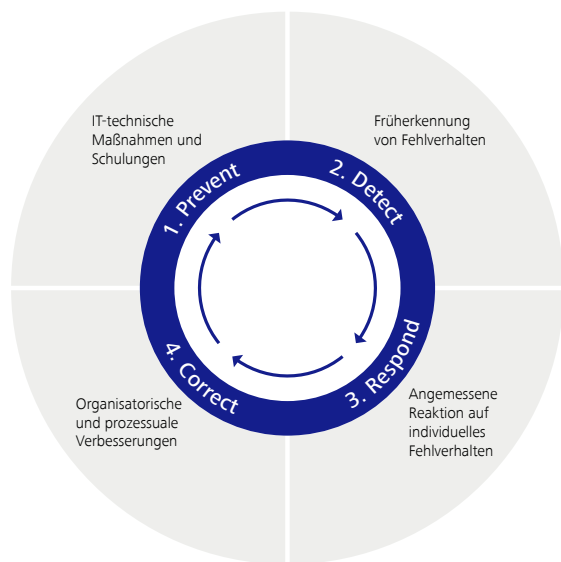
Trotz aller Präventionsmaßnahmen können Gesetzesverstöße und Pflichtverletzungen im Unternehmen vorkommen. Um sie aufzudecken, sind die Mitarbeitenden zur Mithilfe aufgefordert und sollen vermutete Verstöße melden. Bei der Aufklärung unterstützen entsprechende Fachabteilungen oder Expertinnen und Experten, wie die Konzernsicherheit oder die interne Revision. Je nach Fall wird auch externe Unterstützung hinzugezogen.

### 3. Respond

Um auf individuelles Fehlverhalten zu reagieren, ergreift das Unternehmen entsprechende Maßnahmen.

### 4. Correct

Abhängig von der Art des Fehlverhaltens können auch systemische oder prozessuale Maßnahmen erforderlich sein, um möglichen Wiederholungen vorzubeugen.



Interne wie externe Stakeholder haben die Möglichkeit, über das Hinweisgebersystem, die ZEISS Integrity Line, offene oder anonyme Hinweise zu möglichen Compliance-Verstößen zu melden. Die ZEISS Integrity Line ist in 23 Sprachen verfügbar und auf der Website unter <https://carl-zeiss.integrityline.org> sowie im ZEISS Intranet zu finden.

### Initiativen und Ergebnisse

Das primäre Ziel im Bereich Compliance ist es, im Einklang mit gesetzlichen Vorschriften und internen Regeln zu handeln. Compliance-Verstöße gefährden nicht nur die Reputation des Unternehmens, sondern können auch strafrechtliche Konsequenzen oder Umsatzeinbrüche nach sich ziehen.

Deshalb müssen die Mitarbeitenden und die Vorstandsmitglieder mindestens alle zwei Jahre ein Compliance-Basistraining zum ZEISS Verhaltenskodex mit einem Abschlusstest durchlaufen. Mitarbeitende, die aufgrund ihres Tätigkeitsprofils Compliance-Risiken besonders ausgesetzt sind – etwa aus dem Einkauf, Vertrieb und Marketing – sowie Führungskräfte haben zusätzliche Trainings zu Antikorruption und fairem Wettbewerb zu absolvieren. Zudem werden neue Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats über die Bestimmungen der Marktmissbrauchsverordnung aufgeklärt.

Der Großteil der Mitarbeitenden hat über die Lernplattform ZEISS CurioZ Zugriff auf Online-Trainings zum Thema Compliance. Die Trainings stehen in bis zu 13 Sprachen zur Verfügung.

## Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung

Im Rahmen des Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums („EU Action Plan on Sustainable Finance“) ist die Neuausrichtung von Kapitalströmen in nachhaltige Investitionen eine wesentliche Zielsetzung. Vor diesem Hintergrund ist die Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rats vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden Taxonomie-VO) in Kraft getreten. Sie legt als einheitliches Klassifizierungssystem fest, welche Wirtschaftstätigkeiten in der EU als „ökologisch nachhaltig“ gelten. Über die Ergebnisse im Rahmen dieser Klassifikation ist jährlich zu berichten.

In Artikel 9 der Taxonomie-VO sind die folgenden sechs Umweltziele aufgeführt:

- a) Klimaschutz
- b) Anpassung an den Klimawandel
- c) nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- d) Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- e) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- f) Schutz und die Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Aufgrund von § 289b (1) i.V.m. § 315b HGB und Artikel 8 der Taxonomie-VO ist die Carl Zeiss Meditec Gruppe dazu verpflichtet, die Regulatorik der Taxonomie-VO anzuwenden. Gemäß § 315e Abs. 1 HGB ist der Konzernabschluss der Gesellschaft zum 30. September 2023 nach den IFRS aufgestellt worden.

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe hat für das Geschäftsjahr 2022/23 erstmals zu allen sechs zwei Umweltzielen zu berichten. Für die Gruppe relevant sind die Umweltziele „Klimaschutz“ und „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“.

Zur Einordnung einer Wirtschaftstätigkeit als „ökologisch nachhaltig“ im Sinne der EU-Taxonomie ist eine Unterscheidung zwischen Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität erforderlich. Im ersten Schritt ist zu prüfen, ob eine Wirtschaftstätigkeit des Unternehmens mit einer der im Delegierten Rechtsakt zu den beiden Klimazielen definierten Wirtschaftsaktivitäten übereinstimmt und somit taxonomiefähig ist. Ausschließlich taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten

können bei Erfüllung bestimmter Kriterien als taxonomiekonform und damit als „ökologisch nachhaltig“ gelten. Entsprechend ist im zweiten Schritt zu prüfen, ob die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zu einem Umweltziel leistet, kein anderes Umweltziel erheblich beeinträchtigt und die Vorgaben des Mindestschutzes eingehalten werden. Sofern diese Kriterien erfüllt sind, kann die Wirtschaftstätigkeit als taxonomiekonform klassifiziert werden. Zur Einhaltung des Mindestschutzes gibt der Art. 18 der Taxonomie-VO die vier Rahmenwerke OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die ILO-Kernarbeitsnormen und die Internationalen Menschenrechtscharta als Orientierungshilfe vor. Zusätzlich soll das Prinzip „keine wesentliche Beeinträchtigung gemäß Punkt (17) des Artikels 2 der Verordnung (EU) 2019/2088 eingehalten werden.

Für den aktuellen Berichtszeitraum sind von der Carl Zeiss Meditec Gruppe neben den Anteilen der taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Aktivitäten ebenfalls die Anteile der taxonomiekonformen und nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten am Umsatz sowie an Investitions- (Capital expenditure, CapEx) und Betriebsausgaben (Operating Expenditure, OpEx) offenzulegen. Die für die Berechnung der Umsatz-, CapEx- und OpEx-Kennzahlen genutzten Beträge basieren auf den im Konzernabschluss berichteten Zahlen.

Nach eingehender Prüfung unter Einbeziehung aller relevanten Unternehmensbereiche und Funktionen hat sich ergeben, dass die Tätigkeiten des Kerngeschäfts der Carl Zeiss Meditec Gruppe vom derzeitigen Anwendungsbereich der EU-Taxonomie erstmals abgedeckt werden. Umsatz und Betriebsausgaben (OpEx) bezogen auf Produkte und Dienstleistungen der Gruppe sind unter den Umweltzielen „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ als taxonomiefähig einzustufen. Investitionen (CapEx) im Zusammenhang mit Fahrzeug- sowie mit Bau- und Immobilienaktivitäten wurden als taxonomiefähig, jedoch nicht taxonomiekonform klassifiziert.

In der Carl Zeiss Meditec Gruppe werden die Entwicklungen im Bereich des Mindestschutzes aufmerksam verfolgt. Der Konzern achtet und unterstützt die Menschenrechte und versteht gesetzmäßiges und integrires Handeln als grundlegende Bestandteile einer verantwortungsvollen Unternehmensführung. Die Bekämpfung von Korruption und Bestechung, eine verantwortungsbewusste Steuerpolitik sowie faires Verhalten im Wettbewerb und im Umgang mit Geschäftspartnern und Mitarbeitenden sind unverzichtbare Elemente ihrer Geschäftstätigkeit. Dazu verfügt die Carl Zeiss Meditec Gruppe über entsprechende Richtlinien, Managementsysteme und Prozesse. Eine detaillierte Beschreibung hierzu findet sich in den Kapiteln „Menschenrechte“, „Integrität und Compliance“ sowie „Arbeitsschutz“.

## Überblick über Kennzahlen

Bei der Ermittlung der nachfolgend genannten Kennzahlen wurden jegliche Doppelzählungen über die Wirtschaftstätigkeiten und Umweltziele vermieden. Dies wurde über verschiedene Prüfschritte, wie die Dokumentation der Datengenerierung und die Sicherstellung der Abstimmbarkeit zu übrigen Finanzinformationen, gewährleistet.

### Kennzahlen Umsatz, Investitionen, Betriebsausgaben gemäß EU-Taxonomie

Leistungsindikatoren	Taxonomiekonform	Taxonomiefähig, aber nicht taxonomiekonform	Nicht taxonomie- fähig
	(%)	(%)	(%)
<b>Umsatz</b>	0	63	37
<b>Investitionen (CapEx)</b>	0	22	78
Fertigung elektronischer Komponenten		13	
Gebäudeneubau		5	
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden		3	
Beförderung Personenkraftwagen		1	
<b>Betriebsausgaben (OpEx)</b>	0	70	30

### Umsatzkennzahl

Die Umsatzkennzahl ist der Umsatz aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten des Geschäftsjahrs im Verhältnis zum Gesamtumsatz dieses Geschäftsjahrs. Der Konzern-Gesamtumsatz des Geschäftsjahrs 2023/24 von € 2.066,1 Millionen bildet den Nenner der Umsatzkennzahl und kann der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns entnommen werden (siehe dazu auch die Position „Umsatz“ der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Geschäftsbericht auf Seite 79).

Anhand einer detaillierten Analyse, der in den Umsatzerlösen enthaltenen Posten, wurde geprüft, ob diese mit Wirtschaftstätigkeiten gemäß dem Annex I (Klimaschutz) oder Annex II (Anpassung an den Klimawandel) der Delegierten Verordnungen 2021/2139 und 2023/2485 zur Taxonomie-VO in Verbindung stehen. Ergebnis ist, dass die Wirtschaftsaktivitäten der Carl Zeiss Meditec Gruppe im Hinblick auf die ersten beiden Umweltziele derzeit nicht von der EU-Taxonomie erfasst werden. Sie werden jedoch erstmals von der EU-Taxonomie gemäß

Anhang II der Delegierten Verordnung 2023/2486 für das Umweltziel „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“ abgedeckt. Die Analyse zeigt, dass insgesamt € 1.303,1 Millionen und damit 63,1% des Umsatzes taxonomiefähig sind. Der Anteil des taxonomie-konformen Umsatzes ist 0%.

### CapEx-Kennzahl

Gemäß der Delegierten Verordnung Annex I Absatz 1.1.2.2 der Verordnung (EU) 2021/2178 gibt die Kennzahl CapEx den Anteil der Investition an, der

- a. sich auf Vermögenswerte oder Prozesse bezieht, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, oder
- b. Teil eines Plans zur Ausweitung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten oder zur Umwandlung taxonomiefähiger in taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten („CapEx-Plan“) unter den im zweiten Unterabsatz dieser Nummer 1.1.2.2 spezifizierten Bedingungen ist, oder
- c. sich auf den Erwerb von Produktion aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und einzelnen Maßnahmen bezieht, durch die die Zieltätigkeiten kohlenstoffarm ausgeführt werden oder der Ausstoß von Treibhausgasen gesenkt wird, insbesondere aus in Anhang I Nummern 7.3 bis 7.6 des Delegierten Rechtsakts zur EU-Klimataxonomie aufgeführten Tätigkeiten, sowie aus anderen Wirtschaftstätigkeiten, die in den gemäß Artikel 10 Absatz 3, Artikel 11 Absatz 3, Artikel 12 Absatz 2, Artikel 13 Absatz 2, Artikel 14 Absatz 2 und Artikel 15 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2020/852 erlassenen delegierten Rechtsakten aufgeführt sind, und sofern diese Maßnahmen innerhalb von 18 Monaten umgesetzt und einsatzbereit sind.

Basis der Investitionsausgaben sind die Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie Nutzungsrechte nach IFRS 16 vor Abschreibungen und etwaigen Neubewertungen für das betreffende Geschäftsjahr und ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts. Die gesamten Investitionsausgaben gemäß Taxonomie-VO Annex I 1.1.2.1 betragen 655,5 Millionen Euro (siehe dazu auch im Konzernanhang die Positionen „Veränderung Konsolidierungskreis“ und „Zugänge“ der Tabelle „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“ auf Seite 100 sowie die Positionen „Änderungen Konsolidierungskreis“ und „Zugänge“ der Tabelle „Sachanlagen“ auf Seite 102).

Anhand der Projektbeschreibung der Zugänge in den Finanzberichterstattungssystemen sowie im Austausch mit verantwortlichen Fachbereichen erfolgten eine Analyse bezüglich der Taxonomiefähigkeit und ein Abgleich mit dem Annex I (Klimaschutz) und Annex II (Anpassung an den Klimawandel) der Delegierten Verordnungen 2021/2139 und 2023/2485 zur Taxonomie-VO.

In diesem Analyseprozess wurden Aktivitäten identifiziert, die in Verbindung mit den Zielen „Klimaschutz“ und „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“ der Taxonomie stehen. Dazu zählen folgende Aktivitäten:

- » „Fertigung von elektrischen und elektronischen Komponenten“ (1.2),
- » „Bau neuer Gebäude“ (7.1)
- » „Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“ (7.7)
- » „Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“ (6.5).

Die taxonomiefähigen Investitionen betragen € 140,9 Millionen, daraus resultiert ein taxonomiefähiger CapEx in Höhe von 21.5 Prozent. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist hauptsächlich bedingt durch den nicht-taxonomiefähigen Teil der Warenzeichen, des Kundenstamms und der aktivierten Entwicklungskosten aus dem Erwerb von 100% der DORC Topco B.V., Zuidland, Niederlande, im Geschäftsjahr 2023/24.

Die Investitionen können gemäß des Buchstaben c) des Unterabschnitt 1.1.2.2 des Annex I der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 als taxonomiefähig klassifiziert werden. Teilweise müssen hier die Nachweise der Taxonomiekonformitätskriterien durch die Carl Zeiss Meditec Gruppe, teilweise durch den Geschäftspartner, erbracht werden.

Die taxonomiefähigen Investitionen wurden, anhand der technischen Bewertungskriterien, je Aktivität auf ihre Taxonomiekonformität überprüft. Die Detailanalyse wurde auch mithilfe der Fachabteilungen der jeweiligen Einzelgesellschaften durchgeführt, um eine korrekte Klassifizierung zu gewährleisten.

Generell stellt der Nachweis der Taxonomiekonformität eine Herausforderung dar. Die Kriterien für die Taxonomiekonformität der Aktivitäten waren zum Zeitpunkt der Planung der wesentlichen zu erfassenden Projekte noch nicht veröffentlicht beziehungsweise nicht hinreichend klar erläutert. Außerdem werden umfangreiche Analysen und Nachweisführungen verlangt.

Dies betrifft sowohl die Kriterien für den wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz als auch die Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen.

Auch bezüglich der Gebäudeaktivitäten gab es Bestrebungen, die Konformitätskriterien inhaltlich zu erfassen und deren Erfüllung zu berichten. Trotz der teilweise vorhandenen Zertifizierungen konnten die sehr hohen Anforderungen der EU Taxonomie Verordnung, zum Beispiel bezüglich des Primärenergiebedarfs, jedoch nicht erfüllt werden.

Zudem wurden taxonomiefähige Investitionen im Bereich „Beförderung mit Personenkraftwagen (6.5)“ getätigt, deren Nachweisführung durch die Geschäftspartner zu erfolgen hat. Da diese die entsprechenden Nachweise auch auf Nachfrage nicht zur Verfügung stellen konnten, wird der gesamte Investitionsbetrag als taxonomiefähig, jedoch nicht taxonomiekonform berichtet.

Entsprechend beträgt der taxonomiekonforme CapEx 0%.

### OpEx-Kennzahl

Die OpEx-Kennzahl gibt gemäß Unterabschnitt 1.1.3.2 des Annex I zu der Delegierten Verordnung (EU) 2020/852 Artikel 8 über Taxonomie den Anteil der Betriebsausgaben an, der

- a. sich auf Vermögenswerte oder Prozesse bezieht, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, einschließlich Schulungen und sonstiger Anpassungserfordernisse bei den Arbeitskräften sowie direkter nicht kapitalisierter Kosten in Form von Forschung und Entwicklung, oder
- b. Teil des CapEx-Plans zur Ausweitung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ist oder die Umwandlung taxonomiefähiger in taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten innerhalb eines vordefinierten Zeitraums ermöglicht, wie im zweiten Absatz dieser Nummer 1.1.3.2 ausgeführt, oder

- c. sich auf den Erwerb von Produktion aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und auf einzelne Maßnahmen, durch die die Zieltätigkeiten kohlenstoffarm ausgeführt werden oder der Ausstoß von Treibhausgasen gesenkt wird, sowie auf einzelne Gebäudesanierungsmaßnahmen bezieht, wie sie in den nach Artikel 10 Absatz 3, Artikel 11 Absatz 3, Artikel 12 Absatz 2, Artikel 13 Absatz 2, Artikel 14 Absatz 2 und Artikel 15 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2020/852 erlassenen delegierten Rechtsakten festgelegt sind, und sofern diese Maßnahmen innerhalb von 18 Monaten umgesetzt und einsatzbereit sind.

Basis für die Ermittlung der Kennzahl bildet die Summe der Aufwendungen für direkte, nicht aktivierte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing sowie Wartung und Instandhaltung. Die gesamten Betriebsausgaben gemäß Taxonomie-VO Annex I 1.1.2.2 betragen 343,1 Millionen Euro.

Der Zähler der OpEx-Kennzahl gemäß Taxonomie-VO Annex I 1.1.2.2 der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 ergibt sich aus einer Analyse der mit den auf den oben genannten Konten erfassten Ausgaben in Zusammenhang stehenden Vermögenswerte bezüglich ihrer Taxonomiefähigkeit. Es muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass die Vermögenswerte, auf die sich die jeweilige Betriebsausgabe bezieht und die als taxonomiefähig eingestuft wird, sämtlich aus der Aktivität „Herstellung von elektrischen und elektronischen Komponenten“ stammt und daher nur dem Umweltziel „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“ zugewiesen werden können. Ein Anteil an 69,9% der Betriebsausgaben, dies entspricht einem Betrag von € 240 Millionen, wurde als taxonomiefähig eingestuft und 0% der Betriebsausgaben wurden als taxonomie-konform eingestuft.

Gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1214, als Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852, müssen weitere Information zu Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas berichtet werden. Im Einklang mit den Anforderungen der delegierten Verordnung wurde der Meldebogen 1 für den Berichtszeitraum vollständig ausgefüllt. Es ist jedoch zu vermerken, dass alle Fragen mit „nein“ beantwortet wurden, da unsere Geschäftstätigkeiten keine Gas- oder Kernenergie-Aktivitäten umfassen. Angesichts dieser Ergebnisse wurde beschlossen, auf die Berichterstattung mittels der nachfolgenden Meldebögen 2 bis 5 zu verzichten.

**Umsatz**

Geschäftsjahr 2023/24

Kriterien für einen wesentlichen Beitrag

Wirtschaftsaktivitäten (1)	Codes (2)	Absoluter Umsatz (3)	Umsatzanteil (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)
		(Mio. €)	(%)	(%)	(%)	(%)	(%)	(%)	(%)
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>									
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>									
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1.)		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon ermöglichende Tätigkeiten									
davon Übergangstätigkeiten									
<b>A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>									
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten	1.2	1.113,0	53,9	0,0	0,0	0,0	53,9	0,0	0,0
Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung	5.1	190,1	9,2	0,0	0,0	0,0	9,2	0,0	0,0
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2.)		1.303,1	63,1	0,0	0,0	0,0	63,1	0,0	0,0
<b>Gesamt (A.1. + A.2.)</b>		1.303,1	63,1	0,0	0,0	0,0	63,1	0,0	0,0
<b>B. Nicht Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>									
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		763,1	36,9						
<b>Gesamt (A + B)</b>		2.066,1	100,0						

**Umsatz**

DNSh-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)

Wirtschaftsaktivitäten (1)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)	Taxonomiekonformer (A.1.) oder -fähiger (A.2.) Umsatzanteil 2022/23 (18)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (19)	Kategorie (Übergangstätigkeiten) (20)
	(J/N)	(J/N)	(J/N)	(J/N)	(J/N)	(J/N)	(J/N)	(%)	E	T
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>										
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>										
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1.)	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	0,0		
davon ermöglichende Tätigkeiten										
davon Übergangstätigkeiten										
<b>A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>										
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten										
Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung										
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2.)								0,0		
<b>Gesamt (A.1. + A.2.)</b>								0,0		
<b>B. Nicht Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>										
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)										
<b>Gesamt (A + B)</b>										

CapEx

Geschäftsjahr 2023/24

Kriterien für einen wesentlichen Beitrag

Wirtschaftsaktivitäten (1)	Codes (2)	Absoluter CapEx (3)	Anteil CapEx (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)
		(Mio. €)	(%)	(%)	(%)	(%)	(%)	(%)	(%)
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>									
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>									
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1.)		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon ermöglichende Tätigkeiten									
davon Übergangstätigkeiten									
<b>A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>									
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten	1.2	85,0	13,0	0,0	0,0	0,0	13,0	0,0	0,0
Beförderung mit Motorrädern, PKW und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	3,9	0,6	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neubau	7.1	31,6	4,7	4,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	20,4	3,1	3,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2.)		140,9	21,5	8,4	0,0	0,0	13,0	0,0	0,0
<b>Gesamt (A.1. + A.2.)</b>		140,9	21,5	8,4	0,0	0,0	13,0	0,0	0,0
<b>B. Nicht Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>									
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		514,7	78,5						
<b>Gesamt (A + B)</b>		655,5	100,0						



CapEx

DNSh-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)

Wirtschaftsaktivitäten (1)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)	Taxonomiekonformer (A.1.) oder -fähiger (A.2.) CapEx-Anteil 2022/23 (18)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (19)	Kategorie (Übergangstätigkeiten) (20)
	(J/N)	(J/N)	(J/N)	(J/N)	(J/N)	(J/N)	(J/N)	(%)	E	T
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>										
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>										
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1.)	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	0,0		
davon ermöglichende Tätigkeiten										
davon Übergangstätigkeiten										
<b>A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>										
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten										
Beförderung mit Motorrädern, PKW und leichten Nutzfahrzeugen								5,7		
Neubau								9,5		
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden								57,7		
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2.)								72,9		
<b>Gesamt (A.1. + A.2.)</b>								72,9		
<b>B. Nicht Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>										
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)										
<b>Gesamt (A + B)</b>										

OpEx

Geschäftsjahr 2023/24

Kriterien für einen wesentlichen Beitrag

Wirtschaftsaktivitäten (1)	Codes (2)	Absoluter OpEx (3)	Anteil OpEx (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)
		(Mio. €)	(%)	(%)	(%)	(%)	(%)	(%)	(%)
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>									
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>									
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1.)		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon ermöglichende Tätigkeiten									
davon Übergangstätigkeiten									
<b>A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>									
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten	1.2	240,0	69,9	0,0	0,0	0,0	69,9	0,0	0,0
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2.)		240,0	69,9	0,0	0,0	0,0	69,9	0,0	0,0
<b>Gesamt (A.1. + A.2.)</b>		<b>240,0</b>	<b>69,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>69,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>B. Nicht Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>									
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		103,1	30,1						
<b>Gesamt (A + B)</b>		<b>343,1</b>	<b>100,0</b>						

OpEx

DNSh-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)

Wirtschaftsaktivitäten (1)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)	Taxonomiekonformer (A.1.) oder -fähiger (A.2.) OpEx-Anteil 2022/23 (18)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (19)	Kategorie (Übergangstätigkeiten) (20)
	(J/N)	(J/N)	(J/N)	(J/N)	(J/N)	(J/N)	(J/N)	(%)	E	T
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>										
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>										
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1.)	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	0,0		
davon ermöglichende Tätigkeiten										
davon Übergangstätigkeiten										
<b>A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>										
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten										
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2.)								0,0		
<b>Gesamt (A.1. + A.2.)</b>								0,0		
<b>B. Nicht Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>										
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)										
<b>Gesamt (A + B)</b>										

**Meldebogen 1:****Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas**

<b>Zeile</b>	<b>Tätigkeiten im Bereich Kernenergie</b>	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Forschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten	nein
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten	nein
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	nein

<b>Zeile</b>	<b>Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas</b>	
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	nein
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	nein
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	nein

## Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung

### An die Carl Zeiss Meditec AG, Jena

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht der Carl Zeiss Meditec AG, Jena, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024 (im Folgenden der „gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in Abschnitt „Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung“ des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben des Konzerns, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation des nichtfinanziellen Berichts) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung“ des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

### Unabhängigkeit und Qualitätsmanagement der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätsmanagementstandards 1 „Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QMS 1 (09.2022)) an, welcher von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft verlangt, ein Qualitätsmanagementsystem, das den gesetzlichen und satzungsrechtlichen Anforderungen entspricht, auszugestalten, einzurichten und durchzusetzen.

### Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht der Gesellschaft, mit Ausnahme der in dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung“ des

gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- » Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation des Konzerns und über die Einbindung von Stakeholdern
- » Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben in dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht
- » Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht
- » Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts
- » Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- » Beurteilung der Darstellung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts
- » Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht
- » Beurteilung der CO<sub>2</sub> Kompensationszertifikate ausschließlich hinsichtlich ihres Vorhandenseins, jedoch nicht hinsichtlich ihrer Wirkung

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

### **Prüfungsurteil**

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung“ des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab.

### **Verwendungsbeschränkung für den Vermerk**

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt wurde und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

München, den 2. Dezember 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hendrik Fink  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Julia Frech

Carl Zeiss Meditec AG  
Göschwitzer Straße 51–52  
07745 Jena  
Germany

Tel.: +49 3641 220-115  
Fax: +49 3641 220-117  
investors.meditec@zeiss.com  
[www.zeiss.de/meditec-ag/ir](http://www.zeiss.de/meditec-ag/ir)